

OBERNDORF MAGAZIN

42
Winter 2025|26

Hinter den Kulissen
Freizeitwohnsitze

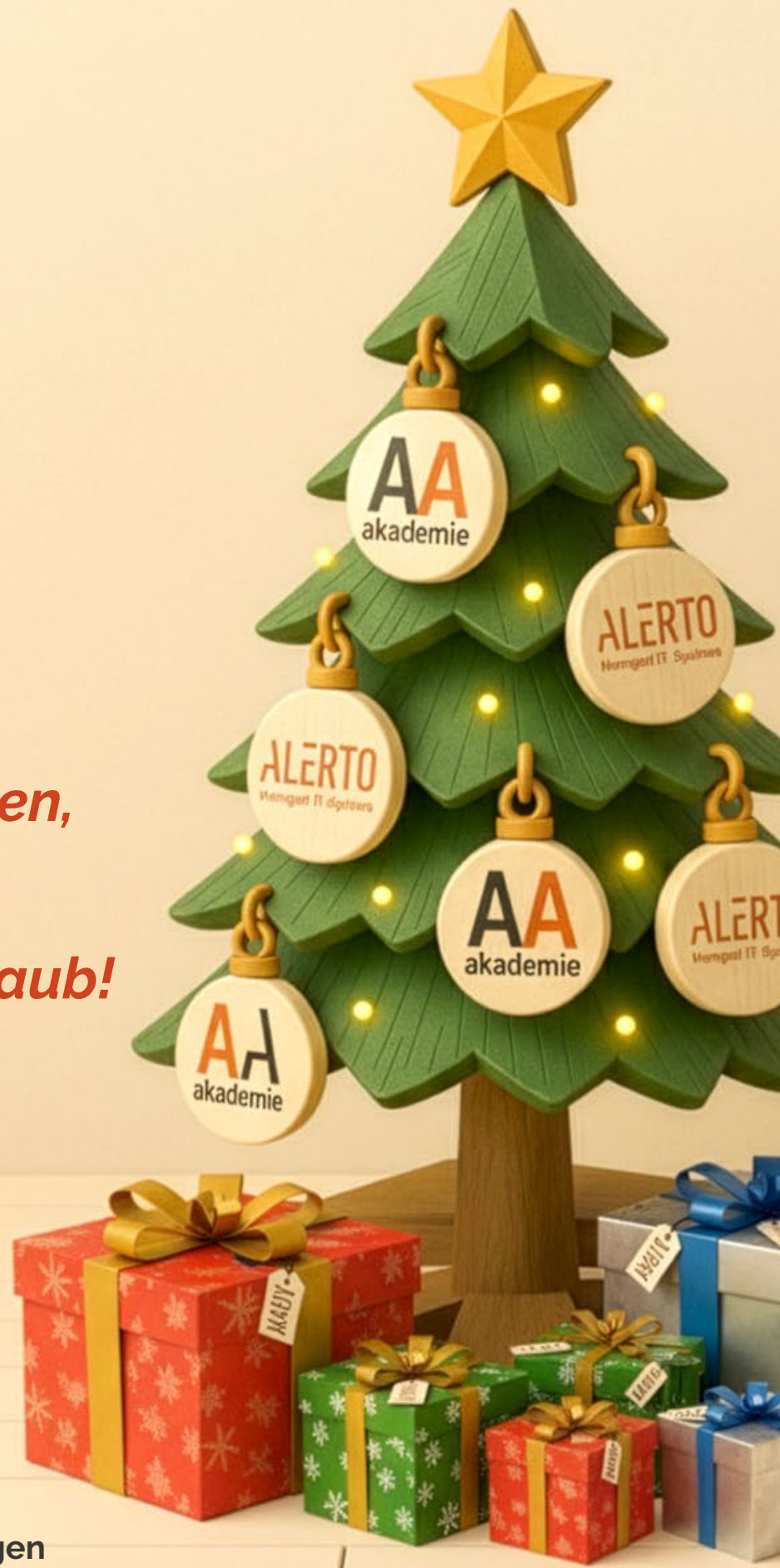
Interview mit
Jochen Brunner



Land & Leute · Veranstaltungen · Tipps
Vereine · Wirtschaft · Gemeinde · u.v.m.


OBERNDORF
IN TIROL

*Wir wünschen
 euch und allen
 Wintergästen
 frohe Weihnachten,
 ein gutes Neues
 und schönen Urlaub!*



Alerto ist Oberndorfer!

Wir sind stolz drauf unsere
IT-Leistungen und Schulungen
von Oberndorf aus anbieten zu können!

Idee & Text  Bild 

OBERNDORF MAGAZIN INHALT



FREIZEITWOHNSITZE

Wir berichten „hinter den Kulissen“



JOCHEN BRUNNER

Ein „Tausendsassa“ im Interview

- 4 **KINDERSEITEN**
- 8 **AUS DER GEMEINDE**
- 12 **RÜCKBLICK**
- 14 **HINTER DEN KULISSEN**
- 17 **NACHHALTIG**
- 18 **KRÄUTERFRAU**
- 20 **VERANSTALTUNGEN**
- 22 **IM FOKUS**
- 26 **PERSÖNLICH**
- 30 **WIRTSCHAFT**
- 34 **VEREINE**
- 42 **KREUZ & QUER**
- 49 **SOZIALES**
- 50 **ODILLON**
- 51 **MUNDART**

IMPRESSUM

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, GESTALTUNG: feinerwerben, Stefan Feiner, Oberndorf in Tirol, www.odmag.at

REDAKTION: Katharina Harasser, Tanja Hechenberger, Anna-Maria Stübler, Hannes Nothdurfter, Stefan Feiner

TITELBILD: Mowofoto – Den Augenblick sichtbar machen · Monika Pletzer · Mowofoto@gmx.at · 0676 9465730

FOTOS: Magazin-Team, Vereine, Firmen, Privat, sowie laut Bildnachweisen





Taferklassler

Traditionell begrüßt das OD MAG Kilian, Jakob, Fiona, Emily, Theresa, Clara, Matthias, Emilia, Sarah, Sissi-Josephine, Vinzent, Ben, Elisa, Anna, Julia, Leo, Emma, Annika, Miriam, Hanna, Rosa, Chanel, Theresa, Ben, David und Max mit den Klassenlehrerinnen Alexandra Holzer-Ziepl und Bea Haller-Hautz in der ersten Ausgabe nach Schulbeginn.

97 Kinder in fünf Klassen besuchen im Schuljahr 2025-2026 die Volksschule. Es wäre sogar möglich gewesen, eine sechste Klasse zu installieren, die 1. Klasse zu teilen, das Team der VS Oberndorf entschied sich für eine Doppelbesetzung, stundenweise geteilt werden kann jederzeit.

So viele Lehrer wie noch nie sind somit im heurigen Schuljahr am Start, die Schule steigt von 7 auf 10 Stammlerher.

Neben den Klassenlehrerinnen Alexandra Holzer-Ziepl, Ingrid Foidl, Marlene Wagner, Mag. Petra

Kirchmair-Klampfer und Simona Erber neu im Team: Bea Haller-Hautz vor allem in der 1. Klasse, Roswitha Jaklitsch als neue Religionslehrerin, Anna Sophia Weinmar und Mathea Margreiter ergänzen das Team um Direktor Hannes Nothdurfter. ■



Neues Jausenbuffet im Kindergarten

Gesund, bunt und selbst gemacht!

Im Oberndorfer Kindergarten gibt es heuer neu ein besonderes Highlight: ein liebevoll gestaltetes Jausenbuffet sorgt jeden Tag für strahlende Kinderaugen. Unter dem Motto "Kleine Hände, großer Appetit – gemeinsam genießen!" können sich die Kinder ihre Jause zusammenstellen. Frisches Obst, saisonales Gemüse, Vollkornbrot, Aufstriche sowie Käse- und Wurstspezialitäten und vieles mehr.

Wochenhighlights wie Eierspeise, Waffeln oder Zopfbrot sorgen für Abwechslung. Die Idee für das neue Jausenbuffet entstand im pädagogischen Team des Kindergartens. Eine gesunde und ausgewogene Jause, bei der möglichst wenig Lebensmittel verschwendet werden, war das ausgegebene Ziel. Gleichzeitig sollte ein gemeinsamer Ort entstehen, an



dem sich Kinder aus allen Gruppen begegnen, austauschen und miteinander genießen können. So wird beim gemeinsamen Jausen das Miteinander im Kindergarten gestärkt. Das

neue Jausenbuffet leistet aus Sicht des Kindergartens einen wertvollen Beitrag zur frühkindlichen Gesundheitsbildung und bietet Entlastung im Familienalltag. Guten Appetit! ■





**SCHNEESPORTSCHULE
OBERNDORF**
IN TIROL

SAVE THE DATE

Einheimischen-Kinderskikurs von 04. bis 08.01.2026
SO – DI: 13.00 – 15.00 Uhr, MI – DO: 14.00 – 16.00 Uhr

Einheimischen-Kinderskikurs am Eichenhof von 14. bis 18.12.2025
SO: 13.00 – 15.00 Uhr, MO – DO: 14.00 – 16.00 Uhr

Fragt gerne auch nach unseren Sonderpreisen für einheimische Kinder in den Semesterferien – da ist der Skikurs ganztags mit Mittagsbetreuung möglich.

Hast Du Lust auf einen coolen Winter bei uns im Team oder einen spannenden Ferialjob?

Dann kontaktiere uns per Mail oder ruf einfach an:
+43 664 455 68 61

  **schneesport_oberndorf**

info@schneesport-oberndorf.at _ www.schneesportschule-oberndorf.at

Mein Bildungspass

Kinder lernen, wie das Leben geht – machen Sie mit!



In den Bildungspass-Erfahrungsräumen erleben Kinder das echte Leben hautnah. Sie dürfen in Betrieben, Vereinen und Werkstätten selbst mit anpacken: Holz bearbeiten, kochen, tüfteln, experimentieren – lernen wird hier zum Abenteuer.

WO KINDER AUSPROBIEREN DÜRFEN, WÄCHST BEGEISTERUNG
Lernen wird „be-greifbar“ und nachhaltig – und die Kinder erwerben Grundlagen, die sie für Schule, Beruf und Leben stark machen. Der Bildungspass schenkt ihnen Erfahrungen, aus denen Wissen, Hausverstand und viele alltagsnahe Kompetenzen entstehen.

WARUM DAS SO WERTVOLL IST
Kinder gewinnen Selbstvertrauen, entdecken ihre Talente und lernen Dinge, die kein Schulbuch ersetzen kann. Sie spüren: „Ich kann das!“ – und genau dieses Gefühl begleitet sie ein Leben lang.

FÜR ELTERN
Die Teilnahme ist kostenlos, praxisnah und pädagogisch wertvoll. Schenken Sie Ihrem Kind gemeinsame Zeit voller Erfahrungen – Erinnerungen, die verbinden und bleiben.

MITMACHEN
So einfach geht’s: Online registrieren, Bildungspass im Meldeamt der Gemeinde abholen und alle Angebote einsehen, buchen und teilnehmen.

FÜR BETRIEBE & VEREINE
Geben Sie Kindern Einblicke in Ihre Welt – und begeistern Sie damit die nächste Generation.

KONTAKT
David.Bichler@meinbildungspass.at – wir unterstützen Sie dabei!

INFOS & ANMELDUNG
<https://regio3.meinbildungspass.at>
Folgen Sie dem Bildungspass auf Social Media



OD MAG TIPP

FRITZ EGGER GMBH & CO OG
Wenn Kinderaugen funkeln – Handwerk mit Freude erleben!
Für Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren
Di, 25.11.2025, 15:00 bis 17:00 Uhr, Römerweg 50, 6372 Oberndorf

Der Fokus liegt auf dem Erlernen von handwerklichen Fähigkeiten wie Löten und Bohren, wobei die Kinder unter Anleitung und Beobachtung der Ausbilder:innen und ihrer Eltern arbeiten. Durch die Verwendung von vorgefertigten Schablonen und Materialien wird sichergestellt, dass die Kinder sicher und erfolgreich arbeiten können, während sie gleichzeitig ihre Kreativität entfalten.

Ergänzende Hinweise: Jedes Kind muss von einer erwachsenen Person begleitet werden (max. 2 Kinder/Begleitperson). Die Begleitperson übernimmt die Haftung für ihre Kinder.

INFOS & ANMELDUNG: <https://regio3.meinbildungspass.at>

Willkommen auf der Welt!

Oberndorfer Sommer- und Herbstbabys



Emma Mayr Foto: Lisa Kohler



Jakob Johannes Strobl Foto: Lisa Kohler



Kilian Aufschnaiter Foto: Lisa Kohler



Lio Luca Adelsberger Foto: Privat



Maximilian Carli Foto: Privat



Tobias Josef Wimmer Foto: Privat



Ich wünsche meinen Kunden eine schöne Weihnachtszeit!

Polsterungen aller Art · Stoffe & Beratung
Vorhänge & Zubehör · Ohrensessel · Eckbänke
Alte Stühle · Montagen · Plissee & Co.

Polsterwerkstatt Memo Küstür · 6382 Kirchdorf i.T.
Auerschmiedweg 7 · Tel. 0650 32 38 410
info@polster-memo.at · www.polster-memo.at



Polsterwerkstatt
MEMO KÜSTÜR



Jugendgesundheits-Konferenz

Alle Jugendlichen (12 bis 20 Jahre) sind herzlich eingeladen am 28.11.2025 von 13 bis 16 Uhr im Kaisersaal an der Jugendgesundheitskonferenz teilzunehmen.

Hier werden Projekte von Jugendlichen präsentiert und es gibt die Möglichkeit selbst Projekte auszutesten. Zudem stellen sich viele Partner vor: Anlaufstellen und Informationszentren für alle Jugendlichen.

Jugendgesundheitskonferenz

Jugendliche zeigen, was Gesundheit und Wohlbefinden für sie bedeutet

Hip-Hop & Breakdance

Energie-Drinks selber herstellen

Stressball-Kurs

Kneipp To go - dein Frischkäse für jeden Tag

Mit dabei sind Jugendliche, Jugendzentren, Mobile Jugendarbeit, Vereine, Schulen, Verbände und Expert*innen der Gesundheitsförderung.

Gesundheit. Zukunft. Du.

jugendgesundheit.tirol

Kaisersaal in St. Johann

Fr. 28. November 2025

13.00 bis 16.00 Uhr

Logo of the community

Logo of the youth health conference

Logo of the youth health conference

Logo of the youth health conference

Logo of the youth health conference

Dorfoase

Wo trifft man in Oberndorf spontan Freunde und Nachbarn – wenn nicht Zuhause?

Fällt dir kein Ort ein?
Dann lass uns einen schaffen: die Abteilung Bodenordnung hat ein Projekt gestartet und unterstützt Gemeinden bei der Umsetzung: "Dorfoase".
Eine Dorfoase ist ein Ort, an dem sich Menschen begegnen können. Wie soll dieser Ort aussehen und wo soll dieser entstehen? Der Sozialausschuss freut sich, deine Idee zu hören und sie mit dir auszuarbeiten.

Flohmarkt

Am 18.10.2025 fand der herbstliche Kindersachen Flohmarkt in der Aula der Volksschule statt.

Diesmal waren 10 Aussteller dabei. Im Frühjahr 2025 waren es noch 6. Der nächste Flohmarkt ist im Frühjahr geplant. Falls Du Interesse hast mitzuwirken, melde dich gern unter: Ausschuss_Soziales_OD@outlook.com

Familienfreundliche Gemeinde

Der Gemeinderat hat am 30. September beschlossen, das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ zu verlängern und zusätzlich das UNICEF-Zertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“ anzustreben.

Nun beginnt die rund neunmonatige Projektphase. In dieser sollen – gemeinsam mit der Bevölkerung aller Altersgruppen – konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. Anschließend werden mindestens drei familienfreundliche bzw. kinderfreundliche Projekte weiterentwickelt und umgesetzt.

Der Sozialausschuss freut sich über Anregungen und Vorschläge: Was braucht Oberndorf, um familienfreundlich zu bleiben – und noch kinderfreundlicher zu werden?

3. Oberndorfer Advent

Stimmungsvoll durch die Vorweihnachtszeit in Oberndorf in Tirol

Am 12. und 13. Dezember findet der bereits 3. Oberndorfer Advent statt. Die besinnliche Stimmung, die weihnachtliche Musik und die regionalen Speisen spiegeln das wider, was sich viele wünschen, eine echte „staade Zeit“.

Vom Parkplatz beim Penzinghof gibt es zeitweise die Möglichkeit mit der Kutsche direkt zum Hoferbauern zu fahren. Dort stehen die weihnachtlichen Standl der verschiedenen Vereine und Verkäufer. Auf der Hauptbühne finden jeweils von 16 – 17 Uhr kleine Aufführungen von Musikern und Theatergruppen statt. Ab 17 Uhr öffnet dann der stimmungsvolle Besinnungsweg. Dort kann man bis zur Wölzerkapelle spazieren. Der Weg wird nicht nur

romantisch von Fackeln erleuchtet, sondern bietet auch mehrere Stationen mit Musik, Lesungen und eine lebende Krippe.

An der Wölzerkapelle gibt es wieder weihnachtliche Lesungen und einen warmen Tee.

Zurück am Hoferbauern kann man sich bei regionalen Köstlichkeiten stärken und handgefertigte Waren bewundern. Bis ca. 22 Uhr kann man so gemütlich mit einem Getränk und warmen Speisen die wunderbare Stimmung genießen.

8 Oberndorf Magazin | Winter 2025/26

Region St. Johann in Tirol: [kitzalps.cc](https://www.kitzalps.cc)

Tirol **Kitzbüheler Alpen**

Oberndorf-Gutscheine

Neue Gestaltung für die Oberndorf-Gutscheine

Die beliebten Oberndorf-Gutscheine präsentieren sich in neuem Gewand. Ab sofort gibt es die Einkaufsgutscheine der Gemeinde in einem neuen Design und in einem handlicheren Format. Die neuen Gutscheine sind nun so gestaltet, dass sie in jede Geldtasche passen – praktisch und alltagstauglich.

Neben der optischen und formalen Anpassung gibt es auch eine inhaltliche Neuerung: Zu den bisherigen Stückelungen von 5 Euro und 10

Euro kommt nun ein zusätzlicher Gutschein im Wert von 20 Euro hinzu. Damit können Einkäufe, Restaurantbesuche oder Geschenke noch flexibler gestaltet werden.

Die Oberndorf-Gutscheine sind weiterhin bei den bekannten Ausgabestellen erhältlich und in vielen örtlichen Betrieben einlösbar. Mit dem Kauf und der Nutzung der Gutscheine wird nicht nur Freude verschenkt, sondern auch die heimische Wirtschaft unterstützt – ein Gewinn für alle!



Muster der Gutscheine

Speiserestesammlung

Ressourcen schonen und Energie sparen

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen, sehr geehrte Gemeindebürger,

wir sind in der glücklichen Lage, eines der besten Abfallwirtschaftssysteme zu haben. In der sogenannten Kreislaufwirtschaft reden wir nicht mehr von Abfällen, sondern von Wertstoffen, die einer weiteren Nutzung (= Recycling) zugeführt werden und damit Ressourcen schonen und Energie sparen. Um dieses Niveau stetig weiterzuentwickeln, sind dementsprechend auch laufend Anpassungen des Systems nötig.

Für das Verwerten von „Bioabfällen“ bedeutet dies ebenfalls eine Änderung, wobei der Begriff Bioabfall nicht mehr zeitgemäß ist. Wir unterscheiden zwischen:

GARTENABFÄLLE werden in der Regel der Kompostierung zugeführt bzw. können im Recyclinghof im Grasnichtcontainer beseitigt werden.

SPEISERESTE werden in der dafür vorgesehenen Speiserestetonne „TONNI“ entsorgt. Speisereste sind ein wertvoller Energieträger. Sie können zu Biogas weiterverarbeitet werden. In der Kläranlage Erpfendorf geschieht dies in einer der modernsten Anlagen seiner Art.

Neue Erkenntnisse haben gezeigt, dass jegliche Art von Kunststoffsäcken zur Entsorgung von Speiseresten – dazu gehören auch die Maisstärkesäcke – für den Prozess extrem störend wirken.

Daher sind spätestens ab 1.1.2026 diese Säcke nicht mehr erlaubt und werden durch eigens erhältliche Papiersäcke ersetzt, oder man verzichtet ganz auf Einlegesäcke.

Die Papiereinlegesäcke „BÄGGI“ sind im Gemeindeamt während der Parteienverkehrsstunden (Mo–Fr von 07:30 bis 12:00 Uhr und Mo von 14:00 bis 18:00 Uhr) sowie im Recyclinghof während der Öffnungszeiten kostenfrei erhältlich.

Danke schon jetzt für den wertvollen Beitrag, den ihr als treue Sammler leistet!



Seit dem letzten MAG

Der Rückblick auf das Sommerhalbjahr bezieht sich auf die Zeit von Anfang Juni bis Ende Oktober. Etwas Platz, ein paar Zeilen und Fotos wollen wir ein paar Themen aus dem „Sommerzeithalbjahr“, die es nicht zu eigenen Berichten geschafft haben, in dieser Rubrik widmen. Große Themen auf großen Seiten, „Dies und das“ findet sich gern hier.

Der Juni ist traditionell das „Festmonat“ in Oberndorf, startet mit dem Feuerwehrfest und endet mit dem Dorffest am letzten Samstag dieses Monats, dazwischen war heuer noch Fronleichnam mit dem Frühschoppen der Musikkapelle. Die VS-Kinder konnten im warmen Juli viel schwimmen. Angehende Schulkinder wurden vom Kindergarten über eine Rutsche in die Schule entlassen. FCO-Urgestein Leo Hofer beendete nach Jahrzehnten am Fußballplatz seine Spielerkarriere beim FCO, er bleibt als Kassier erhalten.

Auch der Juli startete extrem heiß, mit wunderbaren Sonnenuntergängen, zeigte aber nach ein paar Tagen sein launisches Gesicht und muss schlussendlich als sehr nasser Monat dokumentiert werden. Kontinuierlicher Regen, glücklicherweise ohne Überschwemmungen. Der August war dann bald wieder so wie man sich den August vorstellt, ein Veranstaltungshighlight war das US-Car-Treffen des MSC. Die Musikkapelle spielte viele Platzkonzerte in Oberndorf, Ellmau und Erpfendorf, Burgi Gugglberger feierte ihren 100. Geburtstag, wir berichten in diesem MAG. Servus TV besuchte den Oberndorfer Biobauern „Adler“.

Mountainbikesommer: Immer am Mittwoch, sofern es das Wetter zulässt, fahren die Mittwochsbiker und die Wednesdayrider aus. So mancher Augenblick am Berg wird mit dem Handy festgehalten (Bild vom Seidlalmsee, Florian Linsinger). Die Wednesday Rider haben ihr Vereinshighlight immer im Oktober, die zweite Auflage von „Enter Ensmann“ bei den OD Trails war fett gut besucht. Bester Local war heuer Hannes Hechenberger am 5. Rang, knapp 100 Teilnehmer wagten sich über die nur einmal jährlich extra für das Event errichtete Strecke. Auch der Kitzbüheler Radmarathon führte Anfang September erneut durch Oberndorf.

Außerdem im Oktober: D'Oberndorfer Volksbühne servierte ein besonders Menü. Zum 4-Gänge-Dinner entfaltete sich das Stück „... doch der Gärtner war es nicht!“ Die Gäste saßen mitten im Geschehen und wurden selbst Teil der Handlung. Eine Ausstellung der „Oberndorfer Stointoife“ mit Masken mehrerer Passen gab's in der Neuhausrem. Am letzten Tag des Oktobers, unserem Redaktionsschluss, war ziemlich was los in Oberndorf. Weltspartag bei der Bank, Halloweenparty beim Neuhäusl, Die Nacht der 1000 Lichter in der Kirche und der FCO spielte ein Heimspiel und gewann zum 12. Mal im 12. Spiel, 7-0!

Die Oberndorfer Sportschützin Margit Steuerer feierte gleich zwei große Erfolge, sie krönte sich bei der IPSC Handgun World Shoot XX. 2025 in Südafrika erstmals zur Weltmeisterin in der Klasse „Open Lady Senior“ und verteidigte kurz darauf bei den Staatsmeisterschaften in Wien erfolgreich ihren Titel. Eine weitere sportliche Höchstleistung: Beim RB 400, 400 Meter Distanz, rund 140 Meter Höhenunterschied und brutale Steigungen mit bis zu 75 Prozent auf der Bergiselschanze, gewann das Team rund um Capo Daniel Gatterer und Johnny Landmann die Männerstaffel. ■





Freizeitwohnsitze

Ausverkauf der Heimat oder Wirtschaftsmotor?

Ein Thema, das bewegt und spaltet – besonders in unserem Bezirk, auch in Oberndorf. Viele Betroffene wollen anonym bleiben, das Thema ist zu brisant.

So z.B. eine Familie, die seit über 30 Jahren regelmäßig in Oberndorf lebt und viel Zeit hier verbringt. Damals ihre Unterkunft in gutem Glauben in Besitz genommen, ist man heute Gegenstand wiederholter Kontrollen und fühlt sich nicht mehr willkommen.

Ganz anders bei einer jungen Familie mit zwei Kindern, die seit Monaten vergeblich nach leistbarem Wohnraum sucht. 1.000 Euro für 50 Quadratmeter sind längst keine Seltenheit – Wohnen wird zum Luxus.

Eine erneuerte Studie, in Auftrag gegeben von der Wirtschaftskammer Kitzbühel, zeigt die unvergleichbare Wertschöpfung durch Freizeitwohnsitze für unsere Region. Aber: kaufkräftige Auf-

traggeber treiben die Preise, Einheimische können kaum mithalten. Wo liegt die Grenze zwischen wirtschaftlicher Notwendigkeit und dem Ausverkauf der Heimat?

Um die rechtliche Lage, aktuelle Entwicklungen und Fakten einzuordnen, hat das Oberndorf Magazin nachgefragt – bei Rechtsanwalt Martin Lechner, Gemeinde und Verwaltungsgemeinschaft.



sich diese Zahl trotz verstärkter Kontrollen kaum verändert.

Könnten illegale Freizeitwohnsitze schon im Bauverfahren verhindert werden?

Grundsätzlich ja. Die Bürgermeister als Baubehörden haben im Bauverfahren die Möglichkeit, die geplante Nutzung zu hinterfragen. Wenn aufgrund der Lage, der Ausgestaltung oder der Einrichtung eines geplanten Gebäudes die Schaffung eines illegalen Freizeitwohnsitzes nicht auszuschließen ist, so ist vom Bauwerber glaubhaft zu machen, dass eben keine Nutzung als Freizeitwohnsitz beabsichtigt ist. Dies ist im § 29 TBO geregelt. Würde die Behörde bereits zu diesem Zeitpunkt ähnlich streng beurteilen und agieren wie bei den nachträglichen Kontrollen zur tatsächlichen Nutzung, so könnte man in einigen Fällen bereits die Erteilung einer Baubewilligung verweigern. Nachträgliche Kontrollen wären dann nicht erforderlich.

Was passiert, wenn eine Immobilie illegal als Freizeitwohnsitz genutzt wird?

Wird eine unerlaubte Nutzung festgestellt, erlässt der Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz einen Untersagungsbescheid und informiert die Bezirkshauptmannschaft.

Wie hoch sind die Strafen?

Der gesetzliche Rahmen reicht bis 40.000 Euro, künftig möglicherweise 80.000 Euro. In der Praxis liegen die Strafen meist zwischen 500 und 4.000 Euro, abhängig von Einkommen und Schwere des Verstoßes. Wiederholungstäter zahlen deutlich mehr.

Können Betroffene Beschwerde einlegen?

Ja. Beschwerden sind beim Landesverwaltungsgericht Tirol möglich. Wird die illegale Nutzung fortgesetzt, dürfen erneut Strafen verhängt werden. Kritiker sagen, die Kontrollen schaffen keinen leistbaren Wohnraum. Teilweise stimmt das. Viele betroffene Immobilien sind preislich ohnehin unerschwinglich. Kontrollen schaffen Rechtssicherheit, lösen aber das Wohnungsproblem nicht. Was fehlt, ist eine aktive Boden- und Wohnbaupolitik, die leistbare Flächen sichert und alternative Nutzungen – etwa leerstehende Gebäude – stärker aktiviert.

Einige Gemeinden prüfen strengere Regeln bei touristischen Kurzzeitvermietungen. Ein sinnvoller Schritt?

Ja. Plattformen wie Airbnb schaffen de facto neue Freizeitwohnsitze – nur auf Zeit. Auch diese Form sollte reguliert werden, wenn Wohnraum wirklich für Einheimische gesichert werden soll.

Welche Folgen haben die Kontrollen für die Gemeinden?

Sie bedeuten hohen Verwaltungsaufwand. Zwar fließt ein Teil der Strafge- lder zurück, doch der Aufwand bleibt groß. Viele Eigentümer – oft finanzstark – empfinden die Maßnahmen als überzogen und ziehen sich aus der Region zurück, was sich auch negativ auf Handel, Gastronomie & Handwerk auswirkt.



**BÜRGERMEISTER
HANS SCHWEIGKOFLE**

Frau Crabtree leitet die FWS-Kontrollen der Verwaltungsgemeinschaft, die 2021 mit St. Johann, Kirchdorf und Oberndorf startete und inzwischen acht Gemeinden umfasst.

Derzeit sind fünf Kontrolleure und zwei Jurist:innen im Einsatz. Die Kontrolleure brauchen keine spezielle Ausbildung, absolvieren aber einen Lehrgang für Organe der öffentlichen Aufsicht. Sie arbeiten stets im Zweierteam nach klar definierten Regeln: Betreten nur bis zur Haustür, keine Innenaufnahmen, keine Fotos von Personen etc.

Die Verfahren beginnen nach Anzeigen, deren Plausibilität die jeweilige Gemeinde prüft. Nach Ende der Kontrollen werden Daten von Versorgungs- bzw. Entsorgungsunternehmen herangezogen; Betroffene erhalten Akteneinsicht. Maßgeblich ist der Lebensmittelpunkt, nicht die Zahl der Aufenthaltstage.

Seit 2021 wurden 73 Bescheide erlassen, nur vier wurden in der Instanz nicht bestätigt. Da die Gemeinden die überwiegenden Ermittlungsarbeiten erbringen, gab es im September 2023 eine Gesetzesänderung und es fließen nunmehr 80 % der Strafge- lder an die Gemeinden. Crabtree betont: „Die Verfahren sind langwierig, jedoch notwendig, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.“



steht, bleibt dieses auf eine Einheit beschränkt. Werden an derselben Stelle mehrere Häuser oder Wohnungen neu errichtet, darf lediglich ein Freizeitwohnsitz fortgeführt werden – alle weiteren Einheiten sind als Hauptwohnsitze zu nutzen.

Im Dorf beim ehemaligen Lindner-Gebäude und im benachbarten Wohnhaus sind deshalb nur Hauptwohnsitze zulässig.

Anonyme Anzeigen zu einer illegalen Nutzung gehen direkt, leider meist anonym, bei der Gemeinde ein. Ergibt sich ein Verdacht, folgt eine anlassbezogene Kontrolle durch die Verwaltungsgemeinschaft. Der Bürgermeister betont: „Unsere Mitarbeiter setzen geltendes Recht um. Würden wir Anzeigen ignorieren, wäre das Amtsmissbrauch.“ Seit Beginn der Verwaltungsgemeinschaft entstanden rund 90.000 Euro Ausgaben, denen etwa 30.000 Euro Einnahmen gegenüberstehen. Die Verfahren dauern lange, aber der Bürgermeister sieht den Aufwand als gerechtfertigt: „Auch die Polizei sorgt für Recht und Ordnung – und das kostet Geld.“

Mittlerweile zeigt sich ein spürbarer Lenkungseffekt: Interessierte informieren sich vermehrt vor einem Kauf über rechtliche Vorgaben. Ein Wohnhaus in Oberndorf wurde zuletzt für 900.000 Euro verkauft – zuvor war ein Preis von zwei Millionen angesetzt. Auch gebe es Anfragen aus Nachbargemeinden wie Reith, weil Oberndorf mit seinem aktiven Dorfleben, funktionierendem Ortskern und offenen Gasthäusern weiterhin als lebendiger

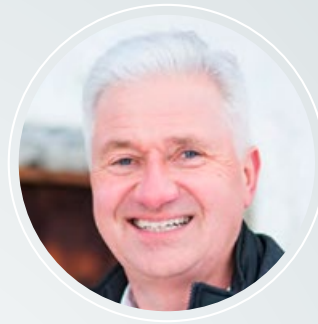
Wohnort wahrgenommen wird – im Gegensatz zu Orten, in denen viele Wohnungen unbewohnt bleiben und das Gemeinschaftsleben zunehmend erlischt.

Vorgeschlagene Modelle, wie etwa eine Erhöhung der Freizeitwohnsitzabgaben, die dann in den sozialen Wohnbau fließen sollen, sieht der Bürgermeister kritisch: Solche Ansätze seien „Almosenpolitik und Ausverkauf der Heimat“. Wer über hohe Kaufkraft verfüge, sichere sich die schönsten Lagen und Immobilien, während Einheimische immer weiter an die Ränder oder in dichter bebaute Gebiete verdrängt werden.



**GEMEINDERÄTIN
OLESIA ZALKOWSKI**

Oberndorf braucht leistbaren Wohnraum statt illegaler Freizeitwohnsitze. Nach dem Beispiel von Ellmau, wo sich FWS-Kontrollen-Aufwand und Einnahmen bereits decken, sollte auch Oberndorf seine Vorgehensweise optimieren. Alle Beteiligten müssen zur Verantwortung gezogen werden, das Land soll Gemeinden finanziell, fachlich und personell unterstützen.



**VIZEBÜRGERMEISTER
HANNES WALTL**

Das aktuelle Landesgesetz verfehlt sein Ziel. Trotz intensiver Kontrollen hat sich der Wohnraum für Einheimische nicht verbessert. Ich plädiere für eine ehrliche Erfolgskontrolle, um zu prüfen, ob das Gesetz tatsächlich wirkt.



**GEMEINDEVORSTAND
CHRISTIAN SCHROLL**

Ich befürworte eine gezielte touristische Weiterentwicklung, vor allem bei der kurzfristigen Vermietung. Sie stärkt die Wirtschaft, die Kontrollen empfinde ich als überzogen. Es braucht klare, einheitliche Regeln und eine praxisnahe Umsetzung.

FAZIT

Das Thema bleibt ein schwieriges Spannungsfeld zwischen „Ausverkauf der Heimat“, dem Bedürfnis nach leistbarem Wohnen und dem Tourismus als wirtschaftlichem Motor.

Rechtliche Schärfe allein schafft keinen neuen leistbaren Wohnraum, wohl aber Unsicherheit, Konflikte und unbeabsichtigte negative Effekte für die Region. Aus Politik, Gemeinden und Bevölkerung kommen verschiedene Lösungsvorschläge – von Strafen berechnet am

Immobilienwert über die Erhöhung von Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgaben bis hin zu mehr Kontrollen touristischer Kurzzeitvermietungen. Wichtig ist, dass solche Maßnahmen keine neuen Schlupflöcher schaffen und Recht, Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft im Gleichgewicht bleiben.

Wohnen darf kein Luxusgut werden – sonst bleibt der Traum vom Leben im eigenen Dorf genau das: ein Traum. ■

Mit Herz, Hand & Verstand

NACHHALTIG DURCH DEN ALLTAG MIT DEN OBERNDORFER BÄUERINNEN

Wintergemüse

Wenn draußen der Schnee fällt, bringen heimische Wintergemüse Wärme und Farbe auf den Teller. Entdeckt mit uns, wie vielseitig Karotte, Kraut, Röhre & Co. sind – lasst euch von unseren Ideen zu neuen Lieblingsgerichten inspirieren.



WINTERGEMÜSE – REGIONAL, GESUND & VIELSEITIG

Sobald die Tage kürzer werden und der erste Schnee vor der Tür steht, wird auch unser Speiseplan winterlicher. Naturgemäß steht uns in der kalten Jahreszeit weniger frisches Gemüse zur Verfügung als im Sommer. Während im Herbst noch geerntet wird – oder wir vielleicht selbst die letzten Schätze aus dem eigenen Garten holen und so frisches Gemüse aus der Region genießen – sind wir in den Wintermonaten auf Lagergemüse angewiesen. Doch das hat viele Vorteile: Gemüse wie Karotten, Pastinaken, Sellerie, Petersilienwurzel, Weißkraut, Blaukraut, Porree, Zwiebel, Wirsing, Chinakohl, Röhren, Kürbis, Kohlsprossen, Rettich, Endiviensalat und Zuckerhut ist heimisch, gesund und regional produziert. Es legt keine langen Transportwege zurück, schont damit die Umwelt, lässt sich lange lagern, schmeckt intensiv und versorgt uns in der kalten Jahreszeit mit wichtigen Vitaminen und Nährstoffen.

Es lohnt sich, diese Schätze abwechslungsreich und kreativ zuzubereiten: kochen, dünsten, braten, pürieren oder sauer einlegen. Sauerkraut oder sauer eingelegtes Gemüse bringen nicht nur Abwechslung auf den Teller, sondern machen Wintergemüse noch länger haltbar und sorgen für neue, spannende Geschmacksnoten.

MEHR ABWECHSLUNG – WINTERGEMÜSE NEU GEDACHT



Wer kennt es nicht? Aus Gewohnheit kocht man immer wieder dieselben Gerichte – gerade bei Wintergemüse denken wir häufig nur an klassisches Beilagengemüse. Dabei lässt sich aus Wintergemüse so viel mehr zaubern! Hier ein paar Anregungen:

Apfel-Karottensaft-frisch gepresst als Vitamingetränk, Röhrenaufstrich (mit Kren), bunte Salatteller, Apfel-Sellerie-Salat, herzhafte Cremesuppen aus Karotte, Porree, Pastinake, Kürbis,...
Wärmende Eintöpfe, Strudelvariationen wie Blaukrautstrudel oder Paprikakrautstrudel, gebackene Karotten- oder Sellerieschnitzel, Krautfleckerl, Sauerkrautlaibchen, Röhrenknödel, Erdäpfel-Gemüse-Aufläufe, buntes Ofengemüse,...

Wintergemüse lässt sich hervorragend mit dem gesunden Allrounder Erdäpfel kombinieren. In Verbindung mit Bohnen und Linsen als wichtige pflanzliche Eiweißquelle entsteht ein echter Gesundheitskick auf dem Teller.

Lasst euch inspirieren und entdeckt, wie vielfältig unser heimisches Wintergemüse ist!

**Mit kleinen Schritten im Alltag können wir alle Großes bewirken.
Viel Freude beim Ausprobieren wünschen euch die Oberndorfer Bäuerinnen!**

Mit unserer neuen Beitragsreihe „Mit Herz, Hand & Verstand – nachhaltig durch den Alltag mit den Oberndorfer Bäuerinnen“, die wiederkehrend im Oberndorf Magazin erscheint, möchten wir euch kleine, alltagstaugliche Ideen mitgeben, die das Leben bereichern, erleichtern – und vielleicht auch ein bisschen schöner machen.

TIPPS zur kalten Jahreszeit von Kräuterfrau Petra Mössner



#1 Frische Luft

Ganz nach dem Spruch: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung“ – raus in die frische Luft, am besten in den Wald. All die ätherischen Öle, die uns im Wald umgeben, reduzieren unseren Stresslevel und bringen uns wieder in Balance.



#3 Barfuß im Schnee

Hat einen Kneipp-Effekt und bringt den Kreislauf in Schwung. Danach warme Wollsocken anziehen und ein bisserl rasten.



#5 Krenhonig

In ein kleines Glas Honig etwas frisch geriebenen Kren geben und täglich einen Teelöffel davon einnehmen. Honig und Kren haben beide eine antibakterielle und antivirale Wirkung – sie helfen dabei, das Immunsystem zu aktivieren.



#7 Infused Water

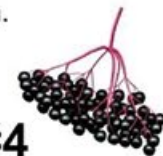
Oder wie ich sage: ein zitroniges Fichtenwasser. Am besten nimmt man sich vom Waldspaziergang ein Fichtenzweigerl mit, gibt es in einen Wasserkrug und lässt es über Nacht stehen. In der Früh leicht erwärmen, etwas Zitrone dazugeben und genießen. Die ätherischen Öle im Zweigerl unterstützen die Atemwege, wirken entzündungshemmend und antioxidativ.



#2

Thymian-Knofi-Honig-Brot

Ein Butterbrot mit in Scheiben geschnittenem Knoblauch, 1 Teelöffel Honig darauf und das Ganze mit Thymian garnieren. Ein guter Schutz vor Viren.



#4

Holunderbeerensaft

Ein wertvoller Saft, voll mit Antioxidantien, Vitamin C und Zink. Kann erwärmt mit Honig oder Ingwer getrunken werden.



#6

Eisbaden

Für ganz Hartgesottene ein wahrer Jungbrunnen – probiert es aus! Stärkt das Immunsystem, regt die Durchblutung an, fördert die Regeneration der Muskeln und hebt die Stimmung!



#8

Zwiefi-Milch

Für mich eines der besten Mittel, wenn man spürt, dass eine Erkältung im Anmarsch ist. Eine Tasse Milch erwärmen, Zwiebel kleinschneiden, mit Schale dazugeben und einige Zeit ziehen lassen. Mit Honig abschmecken und genießen. Diese Milch wirkt nicht nur beruhigend auf die Atemwege, sondern auch aufs Gemüt – deshalb empfehle ich, die „Zwiefi-Müch“ am Abend zu trinken.

LIFE HACKS

FÜRS IMMUNSYSTEM



**Apotheke
am Weg**
St. Johann in Tirol

Hilfsbereit und leicht erreichbar

Das Team der Apotheke am Weg
wünscht eine gesunde
Winterzeit und ist immer gerne
für Sie da!

Pass Thurn Straße 17, 6380 St. Johann i.T. Tel. 05352 94111

**GENUSS
FÜR
JEDEN!**

KITZHOF RESTAURANT

Regionale Schmankerl und internationale
Einflüsse. Genießen Sie die Kitzhof-
Kulinarik bei gemütlicher Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Sie!

**Tischreservierungen unter:
+43 5356 63211-0**

 **Hotel Kitzhof**
MOUNTAIN DESIGN RESORT

Natürlich frisch genießen.

Der Hofladen hat vom
27.10.2025 bis 04.12.2025 wegen
Umbauarbeiten **geschlossen!**

Penzinghof
ECHT NATÜRLICH GENIEßEN

Regionalität schmeckt
am besten! ab 0° –
Kilometer Null

Herzlich Willkommen in der neuen Schörgerer Hofküche mit Hofladen! – ab 05. Dezember neu entdecken

Mit echter Leidenschaft, viel Liebe zum Handwerk
und den besten Zutaten vom Bauernhof & der
Region produziert Andreas hier ab sofort
zahlreiche Köstlichkeiten für unser Wirtshaus,
das Liftratl – und für Sie im Hofladen!
Die Produktion von Käse, Butter und
Joghurt wird eingestellt.

Ab 05. Dezember im Hofladen erhältlich:

- verschiedene Knödel, Spätzle
- Sugos, Beuschel
- Rinds-, Hühner-, Zwiebelsuppe
- Gulasch, Saucen, Fonds
- Freiland Eier, Marmeladen
- Fleisch – Metzgermeister Edenhauser
- Käse aus der Region, uvm.

Besuchen Sie uns ab dem 05. Dezember 2025
und entdecken Sie den neuen Genuss
wie gewohnt von 08.00 bis 20.00 Uhr!

Herzliche Grüße,
Andreas & die Penzinghofer

Ps: Die Betriebsgemeinschaft am Schörgerer Hof von
Andreas & Stefan Lindner bleibt in bewährter Form bestehen!





Veranstaltungsvorschau Winter

NOVEMBER

Veranstaltungen in der HOMEBASE St. Johann

23.11. Start Wunschzettel Aktion
25.11., 19 Uhr: Offenes Vereinstreffen
27.11., 19 Uhr: Rauchzeichen Live
28.11., 14–17 Uhr: Kaffeeeklatsch
28.11.–30.11 ab 12 Uhr: Homebase goes Weihnachtsmarkt (ab 12 Uhr)

Veranstaltungen in der Pfarrkirche

28.11., 18:45 Uhr Adventsingen „Glaube, Hoffnung, Liebe!“
29.11., 18:45 Uhr Adventeinläuten
29.11., 19:00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzweihe
30.11., 8:30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Adventkranzweihe

Freitag, 28.11., 10 Uhr
Advent-Bazar im Pflegeheim

Samstag, 29.11., 15-16:30 Uhr
TrauerCafé im Pfarrhofsaal

Sonntag, 30.11., 10 Uhr
Mundart Lesung im Gasthof Neuwirt

DEZEMBER

Veranstaltungen in der Pfarrkirche

02.12. 6.00 Uhr Rorate
06.12. 19.00 Uhr Barbaramesse
07.12. 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
08.12. 8.30 Uhr Festgottesdienst
09.12. 6.00 Uhr Rorate
13.12. 19.00 Uhr Vorabendmesse
14.12. 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
16.12. 6.00 Uhr Rorate
20.12. 19.00 Uhr Andacht
21.12. 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
23.12. 6.00 Uhr Rorate
24.12. 8.15 Uhr Friedenslicht aus Betlehem
8.30 Uhr Schützenmesse
15.00 Uhr Kinderkrippenfeier
22.00 Uhr Christmette
25.12. 10.00 Uhr Festgottesdienst
26.12. 8.30 Uhr Hl. Messe
27.12. 19.00 Uhr Vorabendmesse
28.12. 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
31.12. 18.00 Uhr Jahresschluss-gottesdienst

Veranstaltungen entnommen aus Zusendungen sowie bestätigten Terminen der Gemeinde Oberndorf und des Tourismusverbandes.

DEZEMBER



Samstag, 6.12., 10:00 Uhr
Betrieb der großen Modelleisenbahn
MBC Wilder Kaiser – HWK



Samstag, 6.12., 17:00 Uhr
Nikolauszug
Musikpavillon

Sonntag, 7.12., 10:00 Uhr
Betrieb der großen Modelleisenbahn
MBC Wilder Kaiser – HWK



Freitag, 12.12., 16 Uhr
Oberndorfer Advent
Römerweg, Wiesenschwang

Samstag, 12.12., 16 Uhr
Oberndorfer Advent
Römerweg, Wiesenschwang

Mittwoch, 24.12., 10:00 Uhr
Betrieb der großen Modelleisenbahn
MBC Wilder Kaiser – HWK

JÄNNER

Veranstaltungen in der Pfarrkirche

1.1. 8.30 Uhr Festgottesdienst
3.1. 19.00 Uhr Vorabendmesse
4.1. 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
6.1. 8.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Hl. 3 Königen

Pfarrtermine bitte mit Vorbehalt, zusätzlich auf die Gottesdienst-ordnung in der Homepage oder bei der Ankündtafel schauen.

Donnerstag, 1.1., 17:00 Uhr
Fackelzug
Musikpavillon



Donnerstag, 1.1., 17:30 Uhr
Skishow
Talstation Bauernalmbahn

Dienstag, 6.1., 10:00 Uhr
Betrieb der großen Modelleisenbahn
MBC Wilder Kaiser – HWK

FEBRUAR



Samstag, 28.2., 16 Uhr
Oberndorfer
Gaudi Hornschlittenrennen
Tauwiesenlift

Änderungen und Fehler vorbehalten.

Begleitete Trauergruppe

Gespräche und Yoga

Sich austauschen und wieder spüren bei Gesprächen und Yoga in Zeiten der Trauer. Ein offenes Angebot für Trauernde das Raum für Begegnung und Bewegung schafft.

Wenn Menschen mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert sind, stellt sie das vor eine ganz besondere Aufgabe der Trauerverarbeitung. Andere können oft nicht nachvollziehen, wie sie sich als Trauernde fühlen. Die Trauergruppe ist ein Angebot für Trauernde, die sich mit andern Trauernden treffen und austauschen möchten. Auch Yoga kann helfen, mit sich und der Welt wieder mehr in Verbindung zu kommen.

Wann: Montag, 01.12.2025 von 18.00 bis 20.00 Uhr
Wo: Homebase, Kaiserstraße 29a, 6380 St. Johann/T.
Kosten: 5 Euro, zahlbar vor Ort
Mitbringen: Yogamatte, Decke und bequeme Kleidung
Anmeldung ist erforderlich: Sigrid Wörgötter, Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at, 0676 88188305

Leitung: Sigrid Wörgötter, Regionalbeauftragte Bezirk Kitzbühel und Trauerbegleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft; Waltraud Weber, zertifizierte Yogalehrerin und ehrenamtliche Hospizbegleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Wir wünschen allen Lesern, Inserenten und Mitwirkenden frohe Festtage und einen schönen Winter.



ADVENTSINGEN

GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE!

MITWIRKENDE:
KIRCHENCHOR OBERNDORF
BLÄSERGRUPPE DER BMK
CHOR 4ER
3 GESANG
S'KLEEBLÄTTL
SINGKREIS
QUARTETT BASST SCHO
WEISENBLÄSER
ANKLÖPFER DER LJ OBERNDORF

SPRECHER: PFR. ERWIN NEUMAYER

28.NOVEMBER 2025
PFARRKIRCHE OBERNDORF IN TIROL

EINLASS 18:45 UHR
BEGINN 19:00 UHR

EINTRITT FREIWILLIGE SPENDEN
ZUGUNSTEN DER KIRCHENRENOVIERUNG

Event Highlights



- Lift & Liebe
10./17./24./31. Jänner
07. & 14. Februar
- Gondel Dinner
22. Jänner &
05. März
- Retro-Skitag
28. Februar
- Dirndl & Leder-
hosen Skitag
14. März
- O'grun
Saisonende

Nicolas Hofer

Mit Willenskraft zurück auf die Piste

Ein turbulentes Jahr liegt hinter dem Oberndorfer Skitalent Nicolas Hofer. Was mit einem schweren Sturz begann, entwickelte sich zu einer beeindruckenden Geschichte von Durchhaltungsvermögen, Motivation und dem festen Willen, seine Karriere selbst zu gestalten.

VERLETZUNG BEIM EUROPACUP

Im Jänner 2025 kam es bei der Europacup-Abfahrt am Pass Thurn zu einem folgenschweren Missgeschick: „Ich habe den Innenski zu früh belastet, bekam einen Rebound und hab einen klassischen Highsider gerissen“, schildert Nici. Die Folge: ein offener Schien- und Wadenbeinbruch. Dank schneller Erstversorgung und einer sofortigen Operation im Krankenhaus St. Johann verlief die medizinische Betreuung optimal. Nach vier Tagen im BKH ging es nach Hause – körperlich versorgt, aber emotional erschüttert. „Ich hatte gerade ein gutes Gefühl, Selbstvertrauen und schnelle

Zeiten im Training – da ist mir die Welt zusammengebrochen.“ Doch Nici war klar: So sollte seine Karriere nicht enden. Der Blick ging nach vorne.

REHA MIT MOTIVATION UND DISZIPLIN

Bereits in der Woche nach der OP begann die Reha mit Lymphdrainage und regelmäßiger Physiotherapie. „Das erste Monat ist schnell vergangen“, erzählt Nici. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Hahnenkammrennens – gerade rechtzeitig die Erlaubnis vom Doktor – dank des Kitzbüheler Skiclubs konnte Nici im Bereich für Personen mit Beeinträchtigungen zuschauen. „Das war brutale Motivation für die nächsten Monate.“

Die Fortschritte ließen nicht lange auf sich warten: Erste Schritte mit Krücken, später wieder ohne, Muskelaufbau mit gezieltem Kleinkrafttraining – unterstützt von Skitrainer Stefan Leitner und Physiotherapeut Rene van Engelen. „Das Training hat

Spaß gemacht, bald konnte ich wieder Tennis spielen oder locker Fußball kicken.“

Im August folgte eine zweite Operation zur Metallentfernung. Trotz einer allergischen Reaktion auf innere Fäden, die die Heilung verzögerte, war Nici gerade noch rechtzeitig fit für das Trainingslager.

TRAININGSLAGER IN CHILE UND BRASILIEN

Am 26. August ging es nach Chile – zunächst nach La Parva und El Colorado. Die Erwartungen an das Training mit Coach Christian Simmerit-Pirkner erfüllten sich nicht ganz, weshalb Nici kurzerhand selbst die Initiative ergriff. Gemeinsam mit seinem Kollegen Hannes Endstrasser organisierte er Trainings mit Athlet:innen aus der Schweiz, den USA und der Ukraine, welche Erfolge zeigten und Spaß bereiteten.

Ein besonderes Highlight: Eine Woche Urlaub in Rio de Janeiro, wo sich Nicolas einen Lebenstraum erfüllte und



seiner Fußballleidenschaft z.B. mit der Besichtigung des Stadions Maracana, nachging. Mit frischer Motivation ging es zurück auf die Piste – unter anderem nach Corralco, wo das Training auf einem Vulkan stattfand. Die abschließenden Rennen verliefen positiv: „Es wäre schon besser gegangen, aber mit der Vorgeschichte war das schon wieder richtig gut.“ Nach sechs intensiven Wochen kehrte Nici zurück nach Oberndorf: „Da lernt man zu schätzen, was man zu Hause hat.“

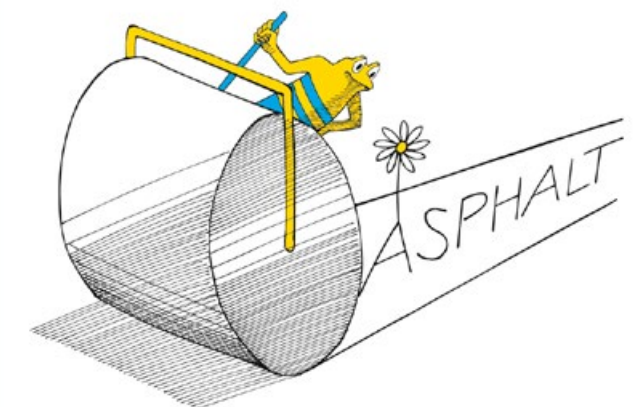
ZIELE FÜR DIE KOMMENDE SAISON

Zu Redaktionsschluss trainiert Nicolas am Stubai Gletscher, um sich auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Sein Ziel: Fuß fassen im Europacup, Spaß am Skifahren behalten und vor allem verletzungsfrei bleiben. Die Saison startet Ende November oder Anfang Dezember – möglicherweise mit einem Rennen in Santa Catarina, sonst wieder am Pass Thurn. „I wui Punkte mâchn, dass i mi in ÖSV einidafahr“, sagt Nicolas entschlossen.

EIN GROSSES DANKE

Besonderer Dank gilt seinen Sponsoren: Skischule Kitzbühel Rote Teufel, Out of Optics und Metzgerei Huber. Nicolas ist weiterhin auf der Suche nach Unterstützung – das Trainingslager war kostspielig. Wer Interesse hat, Nici zu fördern, kann sich direkt bei ihm melden: Tel. 0660 5659911.

Alles Gute, Nici – Ski heil! ■



Fröschl AG & Co KG
6372 Oberndorf, Steinerbach 1 · Tel: +43 5356 65838
office-kitzbuehel-tiefbau@froeschl.at
www.froeschl.at



FLIESENLEGERMEISTER
ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung



Foto ©Mathäus Gartner

Philipp Gatterer

Filmmacher – Storyteller – Sportler

Über Philipp Gatterer – manchen in Oberndorf unter dem Spitznamen Gaphi bekannt – haben wir schon öfter im OD MAG berichtet, Im Sommer 2017 (Anmerkung: OD MAG 11) bereits gab er uns ein Interview und strahlte vom Titelblatt. Inzwischen hat er sich zum wohl bekanntesten Oberndorfer Youtuber gemausert (>64 k Abonnenten). Wir haben wieder mal nachgefragt: „Philipp, was geht in 2025 bei dir so ab?“

Philipp kommt ursprünglich aus der Freerun-Szene. Nach einer Verletzung hat er begonnen, selbstständig Filmprojekte für Kunden umzusetzen, und konnte dabei wertvolle Erfahrung sammeln. Diese Kenntnisse haben ihm schließlich ermöglicht, Ende 2022 mit eigenen YouTube-Videos rund um Mountainbiking und Freeskiing durchzustarten.

Das letzte Jahr war für ihn wohl eines der ereignisreichsten bisher. Sponso-

rentechisch hat sich einiges getan – mit Marin Bikes, Seeberger und VIRIS (Downhill-Brillen) hat er mittlerweile drei starke Hauptpartner an seiner Seite. In den letzten drei Jahren hat er sich konsequent eine eigene Marke aufgebaut und ist inzwischen eine feste Größe in der Szene. Plattformübergreifend erreicht er mittlerweile rund 225.000 Follower (64.000 YouTube, 111.000 Instagram, 50.600 TikTok) und generiert etwa 1,2 Millionen Aufrufe pro Monat. Das sorgt natürlich dafür, dass sowohl regional – etwa durch Tourismusregionen oder Eventveranstalter – als auch auf (inter-)nationaler Ebene immer mehr Aufmerksamkeit auf ihn zukommt.

Was viele oft unterschätzen, ist der enorme Arbeitsaufwand hinter der ganzen Content-Maschine. Bis vor kurzem hat Philipp sämtliche Aufgaben selbst übernommen – vom Filmen und Schneiden über Management und Eventplanung bis hin zum Social Media Content und Drohnen-

aufnahmen. Man ist schnell in vielen Rollen gleichzeitig unterwegs: Filmmacher, Sportler, Manager, Influencer, Eventplaner, Drohnenpilot. Diese Vielseitigkeit, gepaart mit seinem hohen Qualitätsanspruch an sich selbst und seine Arbeit, ist zugleich Segen und Fluch: Einerseits sorgt sie dafür, dass er für seine Zuschauer und Partner einen echten Mehrwert schafft und für Qualität und Authentizität steht. Andererseits bringt sie einen enormen Zeitaufwand, große Verantwortung und ein hohes Maß an Unsicherheit mit sich – weit über das hinaus, was man in einem „klassischen“ Beruf kennt.

Am 17. Oktober hatte Philipp eine Kinopremiere im Metropol Kino Innsbruck, bei der er sein neuestes YouTube-Video erstmals auf der großen Leinwand präsentiert hat. Die Veranstaltung war nicht nur ein Highlight für die Community, sondern auch eine ideale Gelegenheit, persönlich mit Sponsoren ins Gespräch



Foto ©Michael Schröder



Foto ©Mathäus Gartner



zu kommen. Für die kommenden Monate sind bereits mehrere spannende Projekte und Events in Planung – und Philipp wird auch weiterhin für das stehen, was ihn seit jeher auszeichnet: Qualität, Ehrlichkeit und Community.

Seit ca. 2 Monaten wird er im Management und in der Kommunikation von Fabian Foidl unterstützt, so kann er mehr Zeit den Videos und dem kreativen Teil widmen. ■



geschenks WERKSTATT

**Mit Liebe gefertigt,
mit Freude verschenken**

personalisierte Deko- und Geschenksideen
graviert oder bedruckt

Mitbringsel für jeden Anlass

Accessoires & mehr



Daniela Hofer
Rißberg 40a, 6372 Oberndorf
Tel. 0676/78 98 127

METALLTECHNIK & MECHATRONIK

Du hast es drauf

Lehre bei Wörgartner





Mit Start September 2026 können wir dir wieder Top-Ausbildungsplätze in diesen Lehrberufen anbieten:

- **MetalltechnikerIn**
(Werkzeugbautechnik, Maschinenbautechnik oder Zerspanungstechnik)
- **MechatronikerIn**
(Fertigungstechnik)

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an verwaltung@woergartner.com



Ausgezeichneter Lehrbetrieb



WÖRGARTNER



JOCHEN BRUNNER

Foto: Noel Michael Krassnitzer

Ein roter Umhang, viele Abzeichen, die Schützentracht. Wie hängt die Modelleisenbahn denn mit dem Funken zusammen? Und was bedeutet es, zum Ritter geschlagen zu werden? Ein Mosaik aus vielen Steinen, die ein Gesamtbild ergeben – ein Leben. Ein Leben, das geprägt ist von historischem Interesse und ebenso aus einer Faszination zur Technik besteht, die die ganze Welt verbindet. Jochen Brunner, ein „Tausendsassa“. Er erklärt uns, wie er neben der täglichen Fahrt an den Chiemsee diese vielen Themen mit Engagement und Freude in Einklang bringt.

Ein Interview von Anna-Maria Stübler

Jochen, wo bist du aufgewachsen?

In Oberndorf. Das erste Lebensjahr habe ich in Jochberg verbracht. Mein Vater hat eine Arbeitsstelle im Oberndorfer Hartsteinwerk bekommen und wir zogen daraufhin nebenan ins Hochhaus. Später zogen wir noch einmal um in das Wiegehaus und danach haben wir in der Schlossersiedlung ein Haus gebaut.

Wie sah ein normaler Tag in deiner Kindheit aus?

Als erstes kommt mir in den Kopf: Sandspielen. Das war quasi vor der Tür! Das Thema mit dem Sand ist mir bis heute geblieben. Meine Freunde und ich hielten uns die meiste Zeit im Freien auf, beim Radfahren oder im Wald. Was hat man schon drinnen gemacht? Zu meinem 7. Geburtstag habe ich von meinem Papa eine Modelleisenbahn bekommen, die bauten wir im Keller auf. Das liebte ich und das Thema begleitet mich auch heute noch.

Gab es damals Feste oder Traditionen, die dir besonders im Kopf geblieben sind?

Ein großes Schützenfest (Bataillonsfest) habe ich im Kopf, mit einem riesigen Zelt, in dem die Schürzenjäger aufgetreten sind. Das hat mich sehr beeindruckt. Vor allem, als sie vorbeimarschiert sind, habe ich geschaut. Schade, dass ich erst so spät zu den Schützen gegangen bin, das war 2002. Aber als Kind oder junger Mensch war mir das traditionelle nie so wichtig, weil eigentlich keine Zeit dafür da war. Ich habe nach der Volksschule in Oberndorf und der Hauptschule in St. Johann die HTL in Saalfelden besucht. Das war sehr zeitintensiv, ich war

auch viel weg. So wurden so manche Freundschaften etwas weniger.

Hat deine Kindheit am Land dich später geprägt?

Ja, ich wollte nie weg. Das Dorfleben hat sich durch den Beitritt zur Schützenkompanie auch intensiviert und uns zusammengeschweißt. Und davor war ich bei der Gründung des Modelleisenbahnclubs in Oberndorf dabei. Dieser war vorher ein Kitzbüheler Verein, der sich durch Streitereien getrennt hat. Wir waren fünf Leute bei der Gründung, heute sind wir um die 15.

Wie oft trifft ihr euch beim Modelleisenbahnclub?

Früher jede Woche, das war immer schön und kameradschaftlich. Wir freuen uns immer sehr auf die Weihnachtsausstellung, die immer am 2. Adventwochenende stattfindet. Die Leidenschaft, die geblieben ist, ist die Sammelleidenschaft. Die 200 Loks, 700 Güterwaggons, 300 Personenwaggons habe ich bei meinen Eltern in Kisten und Schränken im Keller gelagert. Es ist toll, wenn man bei Ausstellungen die eigenen Sachen fahren lassen kann. Ich bin für den Schotter und die Bestellung und Abwicklung zuständig.

Gab es in der Jugend schon Träume oder Pläne, was du einmal machen möchtest?

In der Schulzeit wollte ich immer Pilot werden. Nach der HTL habe ich mich bei der Bahn als Lokführer beworben, ebenso bei der Bergbahn. Nach dem Bundesheer fing ich im HWK an zu arbeiten, da ich dort schön öfters Feriapraktika gemacht hatte. Ein paar Monate später kontaktierte mich ein

HTL Professor vom Maschinenbau-zweig. So kam ich nach Deutschland in ein Ingenieurbüro. Weiter als Leiharbeiter zu Siemens und dann bei der Firma Brückner als Leiharbeiter bei Folienherstellungsmaschinen. Nach einem Jahr läutete wieder das Telefon und der ehemalige Konstruktionsschef der Firma Siemens hat mich dort am Chiemsee fix eingestellt. (Anm.: jetzt „Siteco“). Das ist eine Beleuchtungstechnikfirma für Industrieleuchten, wo ich in der Konstruktion arbeite. Wir haben beispielsweise die erste Hüllenbeleuchtung für die Allianzarena produziert.

Neben deiner beruflichen Tätigkeit bist du wie bereits erwähnt in verschiedenen Vereinen tätig. Welche sind das?

Nach der Mitgliedschaft beim Modelleisenbahnverein habe ich die Amateurfunkprüfung in Innsbruck absolviert um die Lizenz zu erhalten, die es ermöglicht, Funkgeräte zu betreiben und weltweite Funkverbindungen aufzubauen. Zu diesem Verein der „Fun-ker“ (ÖVSV: Österreichischer Versuchssender Verband), kam ich über meinen Vater und Johann Spiegl, der mich dazu brachte, ein Amt zu übernehmen. Das ist wie bei der Modelleisenbahn sehr technisch. Allerdings steckt so viel Technik dahinter, dass dies ganze Bücher füllt.

Was hat dein Interesse geweckt?

Mich hat interessiert, dass man über eine Antenne weltweit Menschen erreichen kann. Früher hat das mit UKW angefangen, man reichte über den Bezirk hinaus oder wenn es gut ging auch nach Deutschland. Durch eine





Gesetzesänderung habe ich 2002 eine größere Lizenz erreicht und dann wurde es richtig interessant. Jetzt funke ich hauptsächlich über „Kurzwelle“ oder Satellit. Man stellt sich das so vor, dass man am Band dreht und jemanden sprechen hört. Die ganze Technik für die Verbindung passt gerade so in meinen Pick Up. Ich funke nur noch über den PC mit geringster Leistung (zwischen 5 und 15 Watt) und stelle weltweite Verbindungen her. Beim Amateurfunk hat das Ganze auch einen sportlichen Hintergrund, nämlich das Sammeln von Ländern, die man erreichen kann, das Sammeln von Urkunden und Diplomen: Ich habe davon schon 1700! Mein Büro ist ein Funkkammerl (man sagt „Shack“ dazu), da habe ich das alles drin. Als Funker hat man die Möglichkeit, zu jeder Tageszeit immer eine Funkverbindung aufbauen zu können. Irgendwo ist da auch der Gedanke, in weiterer Folge Hilfe leisten zu können.

Dann ging es bei den Schützen weiter. Ja, 2004 wurde ich Schrittführer und kam in den Vorstand, weiters in die Gilde. Ich bin so auch zum Sportschießen gekommen. Damals durch den Oberschützenmeister Friedl Max. Seither schieße ich Rundenwettkämpfe im Bezirk mit der Luftpistole, früher mit gemischter Mannschaft (Pistolen und Gewehrscützen). Später besorgte ich mir eine Waffenbesitzkarte, um auch im Sommer mit der Kleinkaliber-Pistole schießen zu dürfen. Meine größte Errungenschaft war der 3. Platz der Landesmeisterschaft der Sportschützen. Seit 2013 bin ich Oberschützenmeister



Ritterschlag Foto: Birgit Sackl



Verleihung Stanislausorden. IKKH Herta Margarete und Sandor Habsburg-Lothringen, ganz rechts Großkanzler Alexander Graff. Foto: Birgit Sackl

in der Gilde, seit 2014 im Bezirksschützenbund als Schrittführer und Bezirksschützenrat tätig. In der Kompanie wurde ich beim letzten Schützenjahr zum Oberleutnant gewählt.

Du engagierst dich auch für karitative Zwecke.

Ich wollte immer helfen, das war mein Antrieb. Da ich aber viel unterwegs bin, kamen Vereine wie die Feuerwehr nicht in Frage. So suchte ich mir einen anderen Weg, und zwar die karitative Gesellschaft von Albert Schweizer. Dieser hat in Afrika Krankenhäuser aufgebaut. Ich habe mich intensiv eingelesen und mich dort 2017 eingebracht. Ich mache aktuell Buttons für sie und wurde daher mit einem neuen Orden von ihnen ausgezeichnet.

Du bist auch Mitglied im Deutschmeisterbund.

Ja, das ist ein gemeinnütziger Traditions- und Militärhistorik-Verein. Schon in der Kindheit gefielen mir diese Filme. Da sich dort alles in Wien abspielt, wollte ich anfangs nicht dazugehen, entschied mich dann aber doch dazu. Bei Veranstaltungen fiel mir der Stanislausorden auf, weil dort manche einen weinroten Umhang trugen. Die Uniform hat mir imponiert, sie sind gut aufgetreten. Bei diesem Orden wurde 2023 das Priorat in Tirol gegründet. Ich wurde dort als Postulant (Anm.: Jemand, der sich für den Eintritt in einen Orden bewirbt) aufgenommen und meine Investitur (Anm.: Feierliche Aufnahme eines neuen Mitgliedes) wurde in Maria Waldrast festgelegt. Am 31.08.2024 wurde ich dann offiziell zum Ritter geschlagen (Anm.: Chevalier).

Wie war das für dich?

Das passiert nicht jeden Tag. Nicht jeder wird mit einem Schwert zum Ritter geschlagen. Aber, schon in der Hauptschule hat mich mein Klassenvorstand immer mit „Sir“ angesprochen, vielleicht hat mich das durchs Leben begleitet (lacht). Es war einfach eine angenehme Veranstaltung, das Ambiente in Tirol und die Freundlichkeit war schön. Ich trug bei meiner Investitur auch die Schützentracht und bekam eine Fahnenabordnung der Kompanie gestellt. Das Rittertum kommt aus dem katholischen Glauben und sämtliche Veranstaltungen finden daher in der Kirche statt.

Was bewirkt der Schlag zum Ritter für dich persönlich und für die Mitmenschen?

Man stellt etwas dar, ist aktiv in einem Orden, bei Events dabei, wo es um das Karitative und um Tradition geht. Es wird dabei für Kinder und Jugendliche gesammelt. Und man hat dadurch die Möglichkeit, dies nach außen zu zeigen. Jeder Orden kostet einen Obulus (Ich „kaufe“ das nicht, denn es ist mit eigenen Spenden verbunden, dieser Betrag wird auf ein Sozialkonto gespendet). Bei meinem Ritterschlag bekam ich auch das Ehrenzeichen für Traditionspflege.

Warum ist dir die Tracht wichtig?

Sie ist mir als Schütze wichtig, da sie für mich die Verbindung zu meiner Heimat ist. Die Leukentaler Tracht ist sehr traditionell und einfach etwas Fesches.

Bist du geschichtlich interessiert?

Mich interessiert, wo die Wurzeln sind. Die Verbindung vom Stanislausorden



zur K.u.K. interessiert mich. Da muss man sich schon auskennen, wenn man bei einer Gruppierung dabei ist.

2024 gingst du zum Franz-Josef-Orden.

Das ist auch ein katholischer Orden, der vom Kaiserhaus von Habsburg aus geht. Da wurde ich zum Aspiranten in der Schlosskapelle von Schönbrunn. (Anm.: Ein Aspirant ist eine Person, die sich darauf vorbereitet, Ritter oder Ordensritter zu werden, aber sich noch in der Bewerbungsphase befindet). Dieser Orden wurde 1914 gegründet und vor ein paar Jahren wiedergegründet. Und da wurde ich eingeladen beizutreten.

Was sind deine Aufgaben als Generalsekretär der montanistischen Traditionsvereinigung Europas und was sind die Schwerpunkte dieser Vereinigung?

Ich wollte eigentlich nicht noch ein „Hahnei“ annehmen, jedoch kam ein Herr Aschaber, den ich bei den Ritttern kennengelernt habe, auf mich zu, er suche Leute für das Präsidium. Ich decke den Bereich in Tirol ab und helfe bei organisatorischen Tätigkeiten.

Gibt es Nachwuchs in den Vereinen?

Ja, ich bin selbst nicht mehr der Jüngste (lacht). Ich arbeite gerne mit den Jugendlichen: bei den Schützen. Bei den Sportschützen bin ich Sportleiter für Luftpistole im Bezirk.

Was möchtest du ihnen mitgeben?

Dass sie sehen, was sie von einem Verein haben, was der Verein ihnen gibt. Dass sie die Kameradschaft wertschätzen. Sie kommen ja freiwillig und werden nicht hineingezwungen. Zu sehen, was sie von einem Verein erwarten, bei den Sportschützen kommt es am besten heraus: jeder hat ein Ziel. Da versuchen wir den jungen Menschen weiterzuhelfen, dass sie ihre Ziele auch erreichen. Jeder ist gleich, keiner wird bevorzugt. Und es ist mir wichtig, dass keiner vom Verein enttäuscht wird oder aufgrund seiner Leistung enttäuscht ist.

Welche Bedeutung haben diese Vereine für dich persönlich – ist das eher Tradition, Gemeinschaft oder vielleicht auch ein Stück Identität?

Tradition – ja, sehr! Gemeinschaft/Kameradschaft – auch das, jedoch ver-

misie ich es bei den Modellbahnern ein wenig. Und die Identität: in einem Verein ist es leicht, mitzuarbeiten, etwas Gutes tun und den Leuten zu zeigen, was du kannst. Ich gestalte z.B. auch Urkunden.

Dein Hobby ist die „Kalligraphie“.

Es hat mich immer schon fasziniert, ich bin das Schreiben sowieso gewohnt. Ich habe schon so viele Urkunden geschrieben. Durch die Ritter habe ich eine Künstlerin aus Graz kennengelernt, bei der ich einen Kurs gemacht habe. Jetzt gestalte ich Sprüche, Urkunden oder Jubiläumskarten. Diese schreibe ich mit der Feder im gotischen Schriftstil.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Vereine?

Die Kameradschaft ist mir schon wichtig, der Verein ist nicht zum Streiten da, man liest das leider öfters. Es lässt sich alles ausreden, das habe ich nach 30 Jahren Vereinsleben gelernt.

Bist du ein Familienmensch?

Ich arbeite am Chiemsee, wohne allein und habe eine Partnerin. Zu meinen Eltern fahre ich gerne, das bedeutet mir auch viel.

Auch in der Gemeinde bist du politisch engagiert.

Seit 2022 bin ich als Ersatzgemeinderat auf der Bürgermeisterliste und bei zwei Ausschüssen dabei: Infrastruktur und Raumordnung. Ich bin seit über 25 Jahren in der Ortsgruppe politisch engagiert.

KURZ GEFRAGT ...

Welches Lied bringt dir gute Laune?

Von Heavy Metal bis zum Schlager gefällt mir fast jede Musikrichtung.

Was darf an einem perfekten Sonntag nicht fehlen?

Es muss nicht immer Schnitzel sein (lacht). In der Früh im Bett liegen bleiben, wenn ich nicht gerade eine Schützenveranstaltung habe.

An welchem Ort kommst du sofort zur Ruhe?

Dahoam. Ich bin kein Stubensitzer, aber gerne daheim. Das genieße ich auch mit Kopfhörern und Musik, finde die Ruhe aber auch wenn ich ins „Kerschhagglmoos“ hinausgehe.



Welche Hobbys hast du noch?

Radfahren, Walken, im Wald Schwammerl suchen. Am liebsten den Parasol. Denn auch Kochen ist meine Leidenschaft. Für einen selbst kochen macht nicht so viel Freude, wie wenn man Jemandem etwas Gutes tun kann: ich koche gerne für andere und probiere neue Rezepte aus.

Gibt es ein nächstes Reiseziel?

Momentan nicht, aber das kommt noch: Zakynthos. Da war ich schon einige Male und möchte wieder dorthin.

Welche drei Worte beschreiben dich?

Ruhig, ehrenhaft (I. Sinne d. Ritterlichkeit/Schützen), fleißig

Negative Eigenschaft?

Doch auch gerne einmal ein bisschen faul.

Was würdest du gerne nochmal erleben?

Ritterschlag, aber das kann man nur einmal. Den Stockerlplatz bei der Landesmeisterschaft.

Was sind deine Ziele?

Pension (lacht) Das Leben weiterhin genießen. Hoffen auf den Weltfrieden. Immer ein eigenes Bild der Zukunft machen – ich bevorzuge da eher Printmedien oder Radio statt dem TV (seit Corona).

Das Leben ist...?

Hart in den Bergen (lacht).

PS: OE7BJT - "Oscar Echo 7 Bravo Juliet Tango" macht QRT und wünscht allen OD-Leserinnen mny 88 und den Lesern vy 73.

Danke für das Interview, Jochen! ■

Tischlerei Stefan Hofer

Modernes Handwerk mit Leidenschaft

Wir verbinden modernste Technik mit echtem Tischlerhandwerk.

Ein junges, kreatives Team plant und fertigt individuelle Möbel- und Innenausbau-Lösungen – präzise, regional und mit Sinn für Design.

Mit unserem top ausgestatteten Maschinenpark entstehen Unikate, die Funktion und Ästhetik perfekt vereinen.



Tischlerei Stefan Hofer – Qualität aus Oberndorf.

STEFAN HOFER
Tischlerei · Möbelhandel



+43(0)664 26 16 521
www.stefan-hofer.at

PR

Smart Wohnen mit Adler Erik

Homematic IP – Endlich. Einfach. Smart Home.

Mit Homematic IP bietet Elektrotechnik Adler ein zuverlässiges, einfach zu installierendes System, das volle Kontrolle über das Zuhause ermöglicht – per Smartphone, Tablet oder Sprache. Herzstück ist die IP Control Unit.

Sie steuert alle Smart-Home-Komponenten flexibel – ob Heizung, Licht, Beschattung oder Sicherheitssysteme. Persönliche Daten werden nicht abgefragt. Der gebührenfreie Cloud-Service ermöglicht die Steuerung über ein oder mehrere Smartphones – auch von unterwegs.



ADLER ERIK INNOVATIVE ELEKTROTECHNIK
Kaiserweg 15 · Tel. 0664 2341680
info@adler-technik.at
www.adler-technik.at

PR



Die stärkste Verbindung in die Zukunft.

WP Wörgartner – höchste Präzision powered by Ortswärme

Im Jahr 1985 startete der gelernte Werkzeugmacher Peter Wörgartner als Ein-Mann-Betrieb durch. Heute fertigt das Unternehmen 500 bis 800 Millionen Werkzeugteile pro Jahr, die an sämtliche Industrien rund um den Globus geliefert werden.

Aktuell wird das Bürogebäude in Oberndorf neu gebaut. Und auf dem Dach des Fieberbrunner Werks befindet sich eine der größten Photovoltaikanlagen des Bezirks – mit einer Spitzenleistung von 700 kWp. Als langjähriges, stetig wachsendes Tiroler Unternehmen ist Wörgartner auch ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region. Heuer feiert das Erfolgsunternehmen stolzes 40-jähriges Jubiläum. Sicher ist: am Standort Oberndorf ist seit Bestehen der Ortswärme auf Internet und Fernwärme stets Verlass, 2019 wurde auch das Werk in Fieberbrunn mit regionaler Glasfaser ausgestattet.

WEIL PRÄZISION UND INNOVATION ZUSAMMENPASSEN

Wie zahlreiche heimische Unternehmen setzt auch WP Wörgartner auf die hohe Leistungs- und Servicequalität der Ortswärme St. Johann. Als regionaler Dienstleister verbindet sie die Menschen in der Region mit modernster Technologie.

BESTÄNDIGE ENTWICKLUNG

Seit 2007 wächst das regionale Fernwärme- und Glasfasernetz in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn und neuerdings Waidring stetig. Über 1.600 Gebäude sind bereits ans Glasfaser-Internet sowie rund 900 ans Fernwärmenetz der Ortswärme angeschlossen. Jedes Gebäude hat seinen eigenen Glasfaseranschluss – das garantiert zu jeder Tages- und Jahreszeit die volle Bandbreite, egal wie viele Surfer in Ihrer Umgebung gleichzeitig online sind.

PERSÖNLICH VERBUNDEN UND IMMER VERBINDLICH

Bei Fragen erreichen Sie die Ansprechpartner telefonisch oder Sie schauen schnell im Kundencenter in St. Johann vorbei. Es ist immer jemand für Sie da.

ORTSWÄRME ST. JOHANN IN TIROL

Speckbacherstr. 33 · Tel. 05352/20766
office@ortswaerme.info

MASSGESCHNEIDERTES GLASFASER-INTERNET FÜR BUSINESSKUNDEN	
ENTERPRISE DIAMOND*	
Download 1000 Mbit/s	Upload 700 Mbit/s
€ 234,00 pro Monat	

*mit statischer IP. Zusätzliche IP-Adressen, Sonder-SLA 24/7 und Monitoring möglich

PR

Mit Präzision verbunden.

WP Wörgartner in Oberndorf und Fieberbrunn.
Weil es in der Metallwarenerzeugung auf jedes Tausendstel ankommt, setzen heimische Präzisionsunternehmen auch bei der Internetverbindung auf höchste Qualität.

Jetzt Ihren Glasfaser-Anschluss für regionales Internet nutzen! Noch kein Anschluss vorhanden? Hier geht's zum Verfügbarkeitscheck!

Ortswärme St. Johann i.T.

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann i.T. · Tel. 05352 / 20766 · www.ortswaerme.info

PR

DER HOFER – 40 Jahre Handschlagqualität

Seit 1985 steht DER HOFER für maßgeschneiderte Wohnlösungen, die mit viel Herzblut und handwerklichem Können entstehen. Was als kleine Tischlerei auf einem Bauernhof begann, ist heute ein modernes Familienunternehmen mit rund 30 Mitarbeiter:innen – fest verwurzelt in Oberndorf, in der Region hoch geschätzt.

Bei DER HOFER wird fast alles selbst geplant und produziert. Ob verwinkelte Räume oder besondere Kundenwünsche – das Team findet für jedes Zuhause die passende Lösung, dazu braucht es kaum Artikel von der Stange. Die Werkstatt ist mit einem hochmodernen Maschinenpark ausgestattet, der regelmäßig erneuert wird und somit höchste Qualität und Effizienz garantiert – ergänzt durch die unverzichtbare Handwerkskunst, die jedes Stück einzigartig macht – von der Planung bis zur Ausfertigung.

REGIONAL. VERANTWORTUNGS- VOLL. NACHHALTIG.

Nachhaltigkeit ist bei DER HOFER kein Trend, sondern gelebte Verantwortung: Verarbeitet wird ausschließlich Holz aus der Heimat – ein klares Bekenntnis zur Region und zur Umwelt. Darum zählt DER HOFER auch als Klimabündnis Betrieb.

GEMEINSAM FIT, SICHER & ERFOLGREICH

Die Mitarbeiter bilden das Herzstück des Unternehmens. Viele wurden direkt im Betrieb ausgebildet – etwa zwei Drittel sind in der Werkstatt beschäftigt, ein Drittel im Büro. Gesundheit und Wohlbefinden stehen

dabei für alle im Fokus: Rückenschulungen, Muskelfunktionstests mit Physiotherapeut:innen, Betriebsausflüge oder ein Familientag stärken nicht nur den Körper, sondern auch das Miteinander. Das Thema Gesundheit wird auch im kommenden Jahr weiter verfolgt – ein klares Zeichen dafür, wie wichtig dem Betrieb das Wohl seiner Mitarbeiter:innen ist. Auch die Sicherheit der Allgemeinheit steht im Mittelpunkt: feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber.

TOP-AUSGEZEICHNET & OFFEN FÜR TALENTE

Die Lehrlingsausbildung ist zentraler Bestandteil der Firmenphilosophie: jährlich starten ein bis zwei Auszubildende bei DER HOFER, einem ausgezeichnetem Tiroler Lehrbetrieb – und das mit großer Freude. Die Türen stehen für interessierte Jugendliche jederzeit offen, sei es zum Schnuppern, bei berufspraktischen Tagen oder Schulbesuchen.

VIELSEITIGE KUND:INNEN, VIELFÄLTIGE PROJEKTE

HOFERs Kundenstock ist breit gefächert – von Privatpersonen über Hotellerie bis hin zu Firmenkunden. Ob ein kleines Schlafzimmer oder die Einrichtung eines ganzen Hauses: DER HOFER begleitet seine Kund:innen mit viel Gespür und Erfahrung. Die Vielseitigkeit sorgt für eine stabile Auftragslage und spannende Projekte.

Mit Innovationsgeist, regionaler Verbundenheit und einem starken Team schafft DER HOFER Wohnräume, die nicht nur funktional, sondern auch persönlich und besonders sind.



DER HOFER GMBH
Pass-Thurn-Straße 3
6372 Oberndorf in Tirol
Telefon: +43 (0) 5356 62994
E-Mail: info@der-hofer.com
www.der-hofer.com

PR

WOHNIDEEN AUF DEN LEIB GETISCHLERT.



Mit handwerklicher Präzision verwandeln wir den wunderbaren Werkstoff Holz in Wohnräume nach Maß, damit Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen. Gerne beraten wir Sie persönlich.

DER HOFER
Tischlerei. Planung. Wohnwelt.



Joseph-Hager-Schützenkompanie

Schützenjahrtag mit Neuwahlen: Josef Strobl zum Ehrenhauptmann ernannt



Am Herz-Jesu-Freitag beging die Joseph-Hager-Schützenkompanie traditionell ihren Schützenjahrtag samt Jahreshauptversammlung – heuer turnusgemäß mit Neuwahlen. Bereits im Vorfeld hatte Hauptmann Josef Strobl angekündigt, nicht mehr zur Wahl anzutreten und sich in den wohlverdienten „Kommandanten-Ruhestand“ zu verabschieden.

Zur Versammlung durfte die Kompanie zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Kooperator Johannes Lackner, Bürgermeister Johann Schweigkofler, Bataillonskommandant Hans Hinterholzer sowie Bezirksoberschützenmeister Gerald Brandstätter.

Nach den ausführlichen Tätigkeitsberichten von Hauptmann Sepp Strobl und Oberschützenmeister Jochen Brunner folgte die Neuwahl der Kompanieführung. Doch zuvor ließ es sich der scheidende Hauptmann – zugleich Gründungsmitglied – nicht nehmen, auf seine beeindruckende Laufbahn zurückzublicken: 47 Jahre im Vorstand, davon 21 Jahre als Hauptmann. Mit Stolz berichtete er von zahlreichen Ausrückungen – nur vier habe er in all den Jahren versäumt – und seiner jährlichen Teilnahme an den Kompanieschießen.



DIE NEUWAHL BRACHTE FOLGENDE ERGEBNISSE

Zum neuen Hauptmann wurde Reinhard Jöchl gewählt, Jochen Brunner übernimmt die Funktion des Oberleutnants, und Lukas Strobl wurde zum Obmann und Leutnant bestellt.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge und Allfälliges“ wurde schließlich der Antrag gestellt, Josef Strobl zum Ehrenhauptmann zu ernennen – ein Vorschlag, der einstimmig angenommen wurde. Jochen Brunner überreichte dem frisch ernannten Ehrenhauptmann eine kunstvoll gestaltete Urkunde, die vom Schriftführer der Kompanie in vielen Stunden liebevoll ausgearbeitet worden war.

Auch der scheidende Obmann Hans Brandstätter wurde für seine Verdienste gewürdigt: Er erhielt das Ehrenzeichen für Traditionspflege, verliehen unter der Schirmherrschaft IKKH Sandor Habsburg-Lothringen und überreicht von Chevalier Jochen Brunner.

Bereits am darauffolgenden Wochenende präsentierte sich die Joseph-Hager-Schützenkompanie mit ihrer neuen Führung beim Bataillonsfest in Kirchdorf – und setzte sich dort glanzvoll in Szene. ■

Seniorenbund

Aktiv in Natur und Gemeinschaft



Der Seniorenbund Oberndorf zeigt einmal mehr, wie vielseitig und lebendig das Vereinsleben sein kann. Mit abwechslungsreichen Ausflügen und Wanderungen wird nicht nur die Bewegung gefördert, sondern auch das Miteinander gestärkt.

Den Auftakt machte die erste Radltour zur Hundsühel Alm, bei der sich spontan 14 Radbegeisterte einfanden. Nach einer gemütlichen Fahrt und einer angenehmen Rast war klar: Das war nicht die letzte Tour – die Kalkstein-Runde schwebt einigen vor.

Kurz darauf ging es ins Stubaital, wo die Gruppe mit dem Serleslift auf 1600 m und anschließend zu Fuß oder mit dem Bummelzug zur Wallfahrtskirche Maria Waldrast gelangte. Obmann Hans Brandstätter erzählte in der Kirche von der Heilkraft des Wassers und dem besonderen Platz unter der Kanzel. Marienlieder, ein stärkendes Mittagessen und ein geselliger Ausklang mit Kaffee und Kuchen rundeten den Tag ab.

Im Sommer folgten zwei Wanderungen: Zuerst zur Postalm, der größten Alm Österreichs, wo ein Rundweg zur Postalmhütte führte. Bei Sonnenschein und guter Verpflegung wurde die Geselligkeit gepflegt – inklusive Kaffeepause in Strobl am Wolfgangsee.

Zuletzt wanderte eine Gruppe von 20 Mitgliedern zur Griesbodenalm in Fieberbrunn, die vom Oberndorfer Stöcklbauern bewirtschaftet wird. Nach der Auffahrt mit dem Streubödenlift und einer leichten Wanderung genoss man die Bergluft und die gute Küche, bevor es vorbei an blühenden Almwiesen zurück zur Mittelstation ging.

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder per Gondel – der Seniorenbund Oberndorf beweist: Aktivität und Gemeinschaft gehen Hand in Hand! ■



DDr. Nikolaus Neunteufel

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Spezialpraxis für Kieferorthopädie

Jochbergerstr. 98
6370 Kitzbühel

Tel.: 0 53 56 • 7 44 90

Fax: 0 53 56 • 7 44 92

Mail: praxis@kitzortho.at

www.kitzortho.at

**SUCHE ZUM KAUF
WOHNUNG
MIT 2-3 ZIMMERN**

mit Balkon und Bergblick
inkl. Stellplatz in Oberndorf.

VORZUGSWEISE VON PRIVAT

Bei Interesse schreiben Sie bitte an:

E-Mail: info@odmag.at

Chiffre: DF6372

Triumph für den MSC Oberndorf

Manuel Hechenberger holt Klassensieg in der Salzburger Landesmeisterschaft



Eine beeindruckende Debütsaison krönte den Tiroler Motorsportler Manuel Hechenberger vom MSC Oberndorf mit dem Gesamtsieg in der Salzburger Landesmeisterschaft im Auto- und Bergslalom.

Der erfahrene Mechaniker und leidenschaftliche Rennfahrer trat erstmals in der Division 1, Klasse 4B an – der leistungsstärksten Kategorie für straßenzugelassene Fahrzeuge mit über 3000 cm³ Hubraum – und überzeugte gegen ein hochkarätiges Starterfeld.

STARKES TEILNEHMERFELD MIT HOCHLEISTUNGSFAHRZEUGEN

Die Konkurrenz hätte kaum stärker sein können: Fahrzeuge wie Porsche 996, Audi R8, Audi RS3 und Ford Focus RS dominierten die Klasse. Manuel stellte sich dieser Herausforderung mit seinem BMW M135, der rund 350 PS leistet – deutlich weniger als viele seiner Mitstreiter. Doch mit präzisiertem Fahrkönnen, technischem Verständnis und einer gehörigen Portion Kampfgeist machte der Oberndorfer diesen Nachteil mehr als wett.

ACHT RENNEN, PACKENDE DUELLE UND EIN UNBÄNDIGER WILLE

Die Saison umfasste acht Rennen, jeweils mit zwei Rennläufen und einem Trainingslauf. Es entwickelte sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Manuel und den beiden Porsche-Piloten Lukas und Helmut Thal-mayer vom MSC Schlössl. Trotz der no-

minell überlegenen Motorisierung der Konkurrenz blieb der Tiroler stets auf Schlagdistanz – ein Beweis für seine fahrerische Präzision und das perfekte Zusammenspiel von Mensch und Maschine. Ein besonderes Highlight war der Bergslalom in Schlössl, bei dem der MSC Oberndorf zum Anfeuern anreiste. Unter lautstarker Unterstützung seiner Vereinskollegen kämpfte sich Manuel in einem packenden Lauf auf Rang vier – ein Ergebnis, das für ihn und das Team wie ein Sieg gefeiert wurde.

RÜCKSCHLÄGE MIT KAMPFGEIST GEMEISTERT

Die Saison verlief nicht ohne Herausforderungen: Beim Rennen am Salzburgring erlitt Manuel einen Totalausfall durch einen geplatzten Turboschlauch. Doch der Rückschlag entmutigte ihn nicht. Mit technischem Geschick und beeindruckender Konstanz in den übrigen Läufen sammelte er genügend Punkte, um sich den Meistertitel zu sichern.

EIN MEILENSTEIN FÜR DEN MSC OBERNDORF

Mit dem Gesamtsieg schreibt Manuel Hechenberger Motorsportgeschichte für den MSC Oberndorf. Der Vereinsvorstand zeigt sich stolz: „Manu hat gezeigt, was mit Leidenschaft, Können und Teamgeist möglich ist. Sein Sieg ist ein Gewinn für unseren gesamten Verein und ein Aushängeschild für den Motorsport in Tirol.“



BLICK IN DIE ZUKUNFT: AUFBRUCH IN DIE OFFENE RENNKLASSE

Für die kommende Saison plant Manuel den Einstieg in die offene Rennfahrzeugklasse ohne Straßenzulassung. In den Wintermonaten will er seinen BMW M135 in Eigenregie zu einem kompromisslosen Rennfahrzeug umbauen. Als gelernter Mechaniker übernimmt er sämtliche Umbauten selbst – vom Leichtbau über die Optimierung von Motor- und Getriebesoftware bis hin zu verstärkten Bremsanlagen und einer Leistungssteigerung auf 600 bis 650 PS.

TRAINING IM RENNKART FÜR PRÄZISION UND REAKTION

Parallel dazu hat sich Manuel ein 125-ccm-Rennkart mit rund 40 PS zugelegt, um auf den umliegenden Kartstrecken zu trainieren. Diese Einheiten sollen seine Fahrtechnik, Linienwahl und Reaktionsfähigkeit weiter schärfen – wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Saison 2026.

Der MSC Oberndorf gratuliert herzlich. Mit seinem Gesamtsieg hat Manuel Hechenberger nicht nur ein starkes Debüt gefeiert, sondern auch eindrucksvoll bewiesen, dass Entschlossenheit und technisches Know-how im Motorsport oft genauso entscheidend sind wie reine Motorleistung. Der MSC Oberndorf wünscht seinem Piloten viel Erfolg für die kommende Saison – und freut sich auf viele weitere spannende Rennen. ■

Eisschützenclub

Herbstliche Grillerei und Ehrung der Clubmeister beim Hotel Neuwirt

Auch heuer fand im Herbst wieder die traditionelle Grillerei beim Hotel Neuwirt statt – ein geselliges Highlight im Jahreskalender des ECO.

Bei köstlichem Essen und guter Stimmung wurden die neuen Clubmeister feierlich geehrt. Zahlreiche attraktive Tombolapreise sorgten für zusätzliche Freude und Spannung unter den Gästen. Herzliche Gratulation an die frisch gekürten Titelträger! Der ECO dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Unterstützern sowie den engagierten Veranstaltern, die diesen gelungenen Abend möglich gemacht haben.

Im Dezember startet man voller Vorfreude in die Wintersaison. Neue Gesichter – ob jung oder alt – sind jederzeit herzlich willkommen.



TRAINING UND CLUBABENDE IM WINTER

Damen	Clubabend	Montag, 19:00 - 21:00 Uhr
	Training	Sonntag, 17:00 - 19:00 Uhr
Herren	Clubabend	Donnerstag, 19:00 - 21:00 Uhr
	Training	Samstag, 14:00 - 17:00 Uhr
Jugend	Training	Sonntag, 14:00 - 17:00 Uhr
	Training	Mittwoch, 17:00 - 18:30 Uhr



Neue Öffnungszeiten Autowerkstatt ab 2026:

Mo-Do: 07:30-12:00 / 12:30-17:00

Fr: 07:30-12:00

Tel: 05352/62916 , Josef -Hager Straße 45, 6372 Oberndorf

Bogensportverein Penzing

Erfolgreiche Saison für den BSV Penzing

Der Bogensportverein Penzing blickt auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison zurück.

Besonders stolz ist man auf Herbert Hopfgartner, der sich bei den Tiroler Landesmeisterschaften 3D in Irschen und Mieming seinen zweiten Tiroler Meistertitel in der Klasse BBR sichern konnte. Der BSV Penzing gratuliert herzlich allen weiteren Schützinnen und Schützen, die bei 3D-Turnieren Podestplätze erreichten.

Ein Highlight war das 5. Watschenbachturnier bei herrlichem Wetter in Oberndorf. 150 Bogenschützinnen und -schützen aus dem In- und Ausland stellten sich dem anspruchsvollen Parcours mit 34 3D-Tieren. In sechs Bogenklassen kämpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 4,8 km Strecke und 185 m Höhenunterschied um Top-Platzierungen.



Nach rund sieben Stunden intensiver Konzentration war das Turnier erfolgreich abgeschlossen.

Auch abseits der Wettkämpfe ist der Verein aktiv: Die wöchentlichen Schnupperkurse und Schulungen für Kinder, Jugendliche und Gäste finden jeden Dienstag statt. Interessierte können sich über kitzalps.cc anmelden.

Im Mai erhielt der BSV Penzing eine besondere Anerkennung von 3D-bogenparcours.com: Der Parcours wurde als einer der fünf besten Österreichs ausgezeichnet – ein großartiger Erfolg für das gesamte Team.

Ende Oktober schloss der BSV Penzing die Parcours-Saison, bedankt sich bei allen Mitgliedern, Grundeigentümern und Sponsoren und freut sich bereits auf 2026. ■

Akker Toifi

Gemeinsam statt einsam – Die Akkertoifi stellen sich vor

Wenn es draußen kälter wird und die Nächte länger, beginnt für viele die Zeit des Brauchtums und der Tradition.

In Oberndorf sorgt ein junger Verein dafür, dass genau diese Werte lebendig bleiben: Die Akkertoifi widmen sich mit Herzblut der Pflege des Krampusbrauchtums und einem aktiven Vereinsleben – für Jung und Alt. Der Verein wurde gegründet, um Menschen aller Altersgruppen zusammenzubringen. Ob bei der Planung von Veranstaltungen, gemeinsamen Aktivitäten oder Auftritten in verschiedenen Gemeinden: Die Akkertoifi leben Gemeinschaft. Ihr Motto „Gemeinsam statt einsam“ begleitet sie dabei auf Schritt und Tritt.

Besonders wichtig ist die Arbeit mit der Jugend. Mit viel Engagement werden junge Mitglieder – die sogenannten „Junggangal“ im Alter von 4 bis 10 Jahren – spielerisch an das Vereinsleben herangeführt. Doch auch Erwachsene, ob als Krampus, Woidmandl oder Hexe, finden hier eine sinnstiftende Freizeitgestaltung und ein starkes Miteinander.



Die Akkertoifi sind nicht nur bei Brauchtumsveranstaltungen aktiv, sondern auch im Dorfleben fest verankert. Heuer waren sie bereits beim Vereinseisschießen, dem Dorfputz und dem Dorffest dabei. Ab Mitte Oktober folgen Ausstellungen und Läufe mit anderen Pässen aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein – unter anderem in Ebbs, Ellmau und St. Johann.

Ein Highlight ist der Oberndorfer Advent, bei dem die Akkertoifi ebenfalls vertreten sind. Hier zeigen sie, wie lebendig und verbindend Brauchtum sein kann – für die ganze Familie.

Der Verein zählt derzeit rund 20 Mitglieder, darunter sieben Junggangal, Krampusse im Alter von 16 bis 50 Jahren sowie Woidmandl und Hexen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Interessierte können sich über Facebook, Instagram, TikTok oder E-Mail melden: akkertoifi@gmail.com

Mit viel Vertrauen, Zusammenhalt und einer großen Portion Spaß gestalten die Akkertoifi das Vereinsleben in Oberndorf aktiv mit – und freuen sich über jede und jeden, der Teil dieser besonderen Gemeinschaft werden möchte. ■

MIT RECHT GUT BERATEN



Brauweg 14
St. Johann i.T.
+43 5352 90448

notariat@beihammer.com
www.beihammer.com



**Verträge
Erbrecht
Unternehmensrecht
Beglaubigungen
Firmenbuch / Grundbuch**

JB
ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



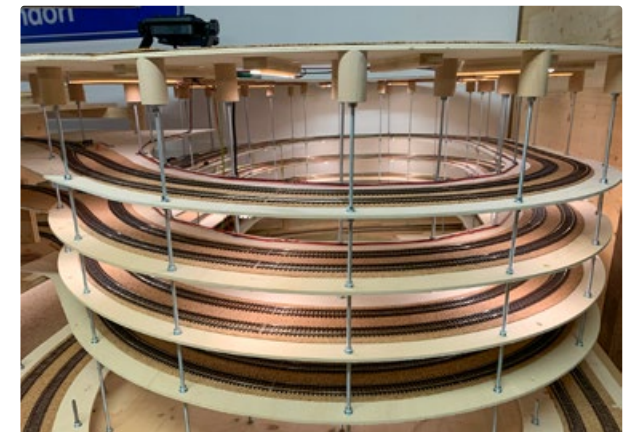
Modellbahnclub Wilder Kaiser

Tschuut, tschuut!

Während des Jahres 2025 wurde ein weiteres größeres Projekt begonnen: Auf die bestehenden Schattenbahnhöfe wurde der Aufbau einer ca. acht Meter langen Panoramastrecke, deren Bau bereits erste Fortschritte zeigt, geplant. Um diesen Teil der Anlage erreichen und ihn in den Betrieb einbinden zu können, wurde die Gleiswendel um drei Stockwerke erhöht und beleuchtet.

Der MBC freut sich darauf vielen Besucher:innen, all diese Neuigkeiten anlässlich der öffentlichen Fahrtage 2025/2026 zu präsentieren:

06.12. und 07.12.2025 jeweils von 10:00 bis 18:00
24.12.2025 von 10:00 bis 16:00
06.01.2026 von 10:00 bis 18:00





Fußballclub Oberndorf

Nur der FCO! Überlegener Herbstmeister 2025

Nach einem starken Frühjahr, in dem man knapp am Aufstieg vorbeischrammte, blickt der FCO auf einen äußerst erfolgreichen Herbst zurück: Die Kampfmannschaft sicherte sich mit 13 Siegen in ebenso vielen Spielen den Herbstmeistertitel.

Verstärkt wurde das Team durch drei erfahrene Spieler aus höheren Ligen. Besonders erfreulich ist, dass mit Stefan Schmidl und Lorenz Hofer erneut zwei Talente aus dem eigenen Nachwuchs den Sprung in die Kampfmannschaft geschafft haben.

Goalie Jakob Crettaz befindet sich zu Redaktionsschluss mit neun Gegentoren in 13 Spielen im Spitzenfeld der „Unbezwingbaren“ und ist im Rennen um den „Goldenen Handschuh“ in Tirol. Rückkehrer Sebastian Bachler, zuletzt beim FC Kitzbühel aktiv, erzielte in der Herbstsaison beeindruckende 35 Volltreffer und führt damit österreichweit die Torschützenliste an! Der Erfolg ist jedoch Teamarbeit – auch die besten Stürmer sind auf eine funktionierende Mannschaft angewiesen. Die Lorbeeren gebühren der kompletten Elf.

Rang	Mannschaft	SP	Tore	+/-	Pkt
1	FC Oberndorf	13	67:9	+58	39
2	SV Westendorf 1b	13	32:23	+9	24
3	FC Finkenberg	13	22:15	+7	24
4	FC Bad Häring Young Boys	13	38:25	+13	23
5	FC Söll 1b	13	33:23	+10	21
6	SK Hippach 1b	13	27:30	-3	18

Großen Stellenwert hat weiterhin die Nachwuchsarbeit: Von der U7 bis U9 sind die jungen Spieler regelmäßig bei Turnieren im Bezirk aktiv. In der U11 stellt der FCO sogar zwei Mannschaften, die sich nicht vor gegnerischen Teams verstecken müssen. Spieler der U13 bis U16 sind in der Spielgemeinschaft mit dem SK St. Johann erfolgreich unterwegs. Ein besonderer Dank gilt den engagierten Nachwuchstrainern, die ganzjährig Zeit und Energie investieren.

Neu seit Herbst ist das Altherrentraining, das überraschend großen Zuspruch findet. Die Einheiten enden meist mit einem gemeinsamen, kostengünstigen Essen, liebevoll zubereitet von André und Jacqueline – ein herzliches Dankeschön dafür.

Auch die im Frühjahr in Betrieb genommene Bewässerungsanlage, die im Herbst 2024 in Eigenleistung gegraben wurde, hat sich bereits bewährt und erleichtert die Rasenpflege deutlich. Mit Stolz blickt der FCO auf die Herbstsaison zurück und bereitet sich während des Winters motiviert auf das Frühjahr vor.

Vor allem den Fans, Sponsoren, Unterstützern, aber auch allen anderen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026! ■



Skiclub Oberndorf

Wintervorbereitung

Der SCO steckt bereits seit einigen Wochen mitten in den Vorbereitungen für den kommenden Winter.

Sowohl Kinder als auch Erwachsene haben das Hallentraining aufgenommen, um sich körperlich fit für die Piste zu machen. Besonders engagiert zeigt sich eine Gruppe von Kids, die sich zusätzlich auf den Konditionswettkampf Ende November vorbereitet. Sobald die ersten Schneeflocken unsere Berge bedecken, startet die Renngruppe mit dem Schneetraining. Für alle anderen Gruppen beginnt das Training auf Schnee rund um Weihnachten – abhängig vom Liftbetrieb. Die Trainer stehen bereits in den Startlöchern und freuen sich auf junge,

motivierte Skifahrer, Skifahrerinnen und einen sportlichen Winter.

Ein wichtiger Termin, die Jahreshauptversammlung des SCO, ging knapp vor Erscheinungstermin des Magazins über die Bühne. Ein weiteres Highlight: Die neuen Schianzüge sind in Produktion bzw. werden Ende November erwartet. Genauere Informationen zur Ausgabe folgen. Der Vorstand des SCO bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung – ohne sie wäre vieles nicht möglich!

Auf einen schneereichen und schönen Winter mit vielen gemeinsamen Erlebnissen auf der Piste freut sich der SCO! ■



SPARKASSE Kitzbühel

Wir suchen dich!

Deine Lehre bei der Sparkasse Kitzbühel

Erlebe spannende Einblicke in alle Abteilungen!



QR-Code scannen für mehr Infos.
www.sparkasse.at

Bewerbung an: karriere@sparkasse-kitzbuehel.at

Jetzt bewerben für die Lehre ab August 2026.





Von Oberndorf zum Gardasee

Vom 15. bis 19. August 2025 machten sich acht begeisterte Radfahrer aus Oberndorf bereits zum zweiten Mal auf den Weg zu einer Transalp-Tour. Heuer führte die Route von Oberndorf bis nach Torbole am Gardasee – ein Abenteuer über fünf Etappen, das sportliche Höchstleistungen und viele unvergessliche Momente bot.

DIE TEILNEHMER

Christoph Mair, Josef Pöll, Hans Widmoser, Michael Lindner, Johannes Landmann, Markus Hildebrand, Benedikt Jungl.

TAG 1

Start um 5:50 Uhr beim „Ensmann Bauer“. Nach der Gewichts-Kontrolle ging es über das Brixental und die Kelchsau über Wegscheid zur Bambergerhütte. Bei der Salzachjochhütte gab es die erste Stärkung, bevor der Gerlospass und der Trail nach Gerlos warteten. Auf dem Gerloser Panorama Höhenweg „verloren kurzzeitig einige die Nerven“ – die steilen Asphaltstücke forderten alles. Belohnt wurde die Gruppe von beeindruckenden Bergwelten und mit einer charmanten Kellnerin auf der Kreuz Wiesen Alm. Nach einer ausgiebigen Rast ging's 1200hm hinab Richtung Zell am Ziller

bzw. Schwendau in die Unterkunft. Daten: ca. 106 km, 2.635 hm.

TAG 2

Von Zell am Ziller zur Mautstelle Schlegeis, weiter zur Staumauer und über Schiebepassagen zum Pfitscherjoch Haus. Nach Weißbier und Mittagspause ging es durchs Pfitschertal nach Brixen. Stoffei nahm ein Bad im Bach am Pfitscherjoch, später hatte er eine „geknickte Kette“ und ein Achter im Hinterrad bahnte sich an. Abends gab's Luxusessen beim „Finsterwirt“ und danach ging's noch zum Musikfest auf eine Bratwurst. Michael und Markus landeten in einem Schlafsaal mit jungen Mädels – für Gesprächsstoff war gesorgt! Daten: ca. 103 km, 1.960 hm.

TAG 3

Start mit Foto vor dem Brixner Dom, dann über die Seiser Alm und das Mählknechtjoch nach Campitello di Fassa. Hans gönnte sich einen „Choker“ für den Anstieg zur Seiser Alm, während andere im Starkregen in Poza di Fassa eine Stunde bei Kaffee ausharrten. Stoffei kämpfte weiter mit seinem Achter – am Abend war klar: ein Lauf radtausch muss her. Daten: ca. 91 km, 2.050 hm.

TAG 4

Über den Passo Manghen nach Borgo zur Bike-Reparatur, dann weiter nach San Sebastiano. Benni kommentierte die drei älteren Fahrer als „Kurausflug“. Stoffei tauschte sein Lauf rad, Sepp entdeckte einen Trog zum Wäschewaschen, und Hans bewunderte vier Fendt-Traktoren am Stück. Daten: ca. 87 km, 2.230 hm.

TAG 5

Die Königsetappe über den Monte Maggio und mehrere Pässe bis zum Gardasee. Auf der Abfahrt vom Monte Maggio tauchte ein altes Kriegsrelikt auf, Mich fand seine „Esel“ am Hochplateau und ließ den Spruch los: „Des ist a Radl zum Straß hirichtn“. Am Gardasee warteten Moni, Viki, Danni und Katja mit Holzmedaillen – ein perfekter Abschluss! Daten: ca. 92 km, 2.350 hm.

GESAMTLEISTUNG

- Strecke: 479 km
- Höhenmeter: 10.590 hm
- Besondere Momente: Atemberaubende Berglandschaften, herausfordernde Trails, Reparaturpausen, Starkregen, charmante Begegnungen und gesellige Abende – gekrönt vom Empfang am Gardasee. ■

Ihr Rent | Sportspezialist in Going am Wilden Kaiser



SERVICE VOM PROFI | FACHGESCHÄFT | RENT SPEZIALIST
LIFT KARTEN VERKAUFSSTELLE | BIKE SCHULE



www.goingsport.at

SKIFAHREN ist besser bei GOINGSPORT

Dorf 10, 6353 Going | +43 (0)5358 3127 | office@goingsport.at | www.goingsport.at

Dorfmitte Neu

Spatenstich zur Umgestaltung



Zum Spatenstich Ende Oktober begann offiziell die Umgestaltung der Oberndorfer Dorfmitte.

Bei der Einladung zum Pressetermin wurde zwar auf das dorfeigene Magazin vergessen, aber wir möchten trotzdem kurz berichten: Im Fokus stehen die Josef-Hager-Straße und der Lindenweg, die verkehrsberuhigt und barrierefrei neugestaltet werden. Neue Bushaltestellen mit Überdachung, Sitzgelegenheiten und Fahrradständern sowie ein Blindenleitsystem sollen die Infrastruktur verbessern. Begrünte Flächen und moderne Materialien sorgen für ein freundliches Ortsbild.

Die Bauarbeiten erfolgen in zwei Phasen bis 2026, das Projektvolumen liegt bei rund 680.000 Euro. Gemeinde und Land Tirol tragen die Kosten. Ziel ist eine sichere, nachhaltige und lebenswerte Mitte für alle Generationen.

55 Jahre Matura

Besonderes Wiedersehen im Bichlhof

Zum 55-jährigen Maturajubiläum der HAK Innsbruck konnte Professor Dr. Hans Philipp (91) krankheitsbedingt nicht am Treffen teilnehmen. Stattdessen lud er seine ehemaligen Schüler zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bichlhof ein.

Sieben Absolventen folgten der Einladung – einer reiste sogar aus Bludenz an. Bei guter Stimmung wurden Erinnerungen an die Schulzeit wach, besonders an das anspruchsvolle Kaufmännische Rechnen unter dem engagierten Lehrer.

Ein herzliches Dankeschön an Professor Philipp für diese schöne Geste und das Wiedersehen in kleiner, aber feiner Runde!

Burgi Gugglberger

100-jähriges Geburtstagsjubiläum



Im Pflegeheim wurde am 11. August ein besonderer Geburtstag gefeiert: Burgi Gugglberger wurde 100 Jahre alt.

Familie, Bürgermeister Hans Schweigkofler, Pflegeheim-Verbandsobmann Hubert Almberger, Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen gratulierten herzlich. Die Oberndorfer Musi spielte ein Ständchen. Burgi, gebürtige Hopfgartnerin, war ihr Leben lang aktiv – ob bei der Holzarbeit mit dem Vater, als Mädchen für alles bei Swarovski, später bei der Post in Oberndorf oder als Ersatzmutter für die zehn Kinder ihrer verstorbenen Schwester. In den 50er-Jahren zog Burgi nach Oberndorf, gründete eine Familie und engagierte sich später im Pensionistenverband. Heute lebt sie noch immer sehr selbstständig im Heim. Burgi liest gerne, schreibt Gedichte und bleibt bei Spielnachmittagen ehrgeizig. Trotz Schicksalsschlägen hat sie ihren Humor und ihre Lebensfreude bis ins hohe Alter bewahrt. Das Team vom OD Magazin wünscht alles Gute und weiterhin viel Gesundheit!



Eduard-Wallnöfer-Preis

für innovatives 3D-Trainingsmodell mit Oberndorfer Beteiligung

Eine besondere Auszeichnung erhielt kürzlich der junge Oberndorfer Alexander Hechenberger. Der von der Tiroler Industriellenvereinigung jährlich verliehene Eduard-Wallnöfer-Preis ehrt Forschungs- und Studienprojekte, die zur technologischen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung Tirols beitragen.

Ausgezeichnet wurde das Team der Medizinischen Universität Innsbruck rund um David Wippel und Florian Enzmann in Zusammenarbeit mit der Addion GmbH (GF Alexander Hechenberger) und der Eyecre.at GmbH (GF David Ortner). Gemeinsam entwickeln sie ein 3D-Trainingsmodell für die Gefäßchirurgie, das künftig realitätsnahe chirurgische Übungen ermöglichen soll.

Die 3D-gedruckten Modelle bilden anatomische Strukturen detailgetreu ab und simulieren die haptischen Eigenschaften menschlicher Gefäße. Chapeau!



v. l.: D. Wippel, A. Hechenberger, D. Ortner Foto: S. Erber

ENERGIE MIT SYSTEM:
Erzeugen, Speichern, Optimieren

EXENBERGER
erneuerbare energie



Photovoltaikanlagen:

Hol dir die Energie der Sonne nach Hause! Wir planen, installieren und nehmen deine Photovoltaikanlage in Betrieb – für sauberen Strom, niedrigere Energiekosten und mehr Unabhängigkeit.

Energiespeichersysteme:

Speichern statt verschwenden! Mit unseren maßgeschneiderten Energiespeichersystemen nutzt du deinen PV-Strom optimal – wir beraten dich, welcher Speicher perfekt zu deinem Bedarf passt.

Energieoptimierung:

Mehr Effizienz, weniger Kosten! Unsere zertifizierten Energieberater analysieren deinen Verbrauch und entwickeln Lösungen für intelligentes Energiemanagement – nachhaltig, smart und zukunftssicher.

Franz Bombek

Bis ans Ende der Welt



Das Ende der Welt nicht ganz, aber der nördlichste mit dem Rad erreichbare Punkt Europas: das Nordkap.

Am 1. Mai brach Franz Bombek mit seinem BioBike – OHNE Strom – auf und erreichte nach 3.400 Kilometern am 16. Juni sein Ziel. Mit durchschnittlich 72 km pro Tag radelte er bis nach Norwegen in die Mitternachtssonne – denn am Nordkap geht die Sonne zu dieser Zeit nicht unter, sondern bleibt rund um die Uhr am Horizont sichtbar.

Leo Hofer

Filmvortrag für guten Zweck



Ende 2023 erklimmen Leo Hofer und Bergkamerad Willi Staffler die höchsten Berge Ecuadors.

Foto: Gipfelsieg am Chimborazo – mit 6.300 Meter der höchste Berg Ecuadors. Diesen Sommer gab es dazu einen gelungenen Filmvortrag im Gasthof Neuwirt, den sich zahlreiche Zuseher nicht entgehen ließen. Die Einnahmen in Höhe von 1.115 Euro spendete Leo an die Familie von Kurt Exenberger.

Schlag die Nothis

Revival mit den Youngsters



10 Jahre nach „Schlag den Nothi“, wir berichteten in den ersten OD MAGs, haben jetzt die Juniors Kilian und Julian die Nachfolgechallenge gestartet. Diesmal mit 24 verschiedenen Disziplinen ab September 2025 bis Juni 2026. Die ersten Ergebnisse stehen bereits fest.

16 junge Oberndorfer – alle rund 20 Jahre jung – standen beim ersten Wettbewerb im Schulhof am Start. Die Laufkombi Sprint + Hütchen abschießen, wie beim Schüler-Eltern-Lauf, stand zum Auftakt am Programm. Den Sieg holte sich Luca Adler. Nicht zu schlagender Tischtennispieler war Florian Teplan. Mentale Stärke beim Zapfenrechnen zeigte FCO-Goleador Sebastian Bachler. Die meisten richtigen Fußballergebnisse beim Toto erriet Clemens Hinterseer. Das Uphill-Mountainbike-Race auf die Müllneralm war eine Sache der Veranstalter: Julian Nothdurfter gewann knapp vor Bro Kilian. Im Wald, beim Willibald, wer ihn kennt, ging der Eierlauf über die Bühne. Geschick und Schnelligkeit zeigte dabei Nicolas Hofer als Sieger. Die Veranstalter bedanken sich für Einladungen zu Speis und Trank bei den Familien Bachler und Adler. Infos auf www.instagram.com/schlag_die_nothis

Weinwandertag 2025

Genuss und Kulinarik am Berg



Am 3. Juli fand der Weinwandertag der Weinwirtinnen am Kitzbüheler Horn statt – ein Tag voller Genuss, guter Stimmung & feiner Eindrücke.

Mit dabei: die Winzerfamilie Setzer aus dem Weinviertel sowie die Weinwirtinnen vom Penzinghof und der Angerer Alm. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten eine abwechslungsreiche Tour inmitten der Kitzbüheler Alpen – mit regionalen Schmankerln, ausgezeichneten Weinen und bester Gesellschaft.

Gestartet wurde um 9:00 Uhr mit einem Frühstück im Penzinghof bei Christine Lindner. Danach ging es über Griesbach zu Steff und Maria – mit herzlichem Empfang und ersten Kostproben, bevor die Familie Setzer ihre Weine und die Weinkultur des Weinviertels präsentierte.

Nach der Mittagsrast auf der Bucheralm führte die Route weiter zur Angerer Alm. Die Gruppe erreichte das Ziel knapp vor dem Gewitter. Dort warteten Kaffee, Kuchen – und ein beschwingter Samba-Kurs mit Luciana. Für Stimmung sorgte die „Austrian Brazil Connection“.

Ab 19:00 Uhr wurde das Abendessen mit Sulze und Rindswangerln serviert. Nach dem Gewitter genossen alle die eindrucksvolle Sonnenuntergangsstimmung. Der Ausklang am Lagerfeuer – begleitet von Samba-Klängen und steirischen Sounds – rundete den Tag ab, bevor es um 21:30 Uhr bequem per Taxi zurück ins Tal ging.



Das Kramerwirt-Team wünscht euch
eine schöne Weihnachtszeit
und guten Appetit!



Gasthaus zum Kramerwirt

Oberndorf · Bahnhofstraße 1 · Tel. 0676 5311686
Speisekarte auf: www.kramerwirt-oberndorf.at

(Unnützes) Wissen über Oberndorf, Folge 5

Ein paar Zahlen, Daten, Fakten, zusammengetragen vom OD MAG Team

SKI ALPIN – TARIFE IM VERGLEICH

Die Snow Card Tirol kostete im Herbst 2023 für Erwachsene mit Hauptwohnsitz in Oberndorf 810 €. 2024 entfiel die Meldebestätigung, der Preis stieg auf 989 € im Vorverkauf bzw. 1.124 € ab November. 2025 war der Vorverkauf nur von 27. bis 30. September möglich – zum Preis von 1.029 €, danach 1.169 €. Das Ticket gilt für 90 Tiroler und 2 Salzburger Skigebiete, exklusive Arlberg. Die Super Ski Card ist ebenfalls ohne Meldebestätigung erhältlich und war schon ab 11. Oktober gültig – auch für Gletscher wie das Kitzsteinhorn oder die SkiWelt Wilder Kaiser. Der Preis: 999 € bis 4. Dezember, danach 1.145 € für 2.843 Pistenkilometer in 23 Regionen.

Für Oberndorf wichtig: St. Johann/Oberndorf, Steinplatte, KitzSki und SkiWelt sind bei beiden Karten inkludiert, Fieberbrunn/Saalfeld nur bei der Super Ski Card.

GEMEINDEGEBÜHREN

sind immer eine spannende Sache, da von Ort zu Ort höchst verschieden kalkuliert und oft unterschiedlich benannt. Interessant vielleicht, dass Wassergebühren je Zähler kalkuliert werden. Heißt: Die Wassergebühren

und die Mindestabnahme von 120 m³ verteilen sich je nach Haus bzw. Zähler mal auf nur eine Person, mal auf sehr viele Personen. Die Kanalgebühr hat ebenfalls eine Mindestabnahme, die mit dem Netzerhalt begründet wird und richtet sich nach dem Wasserverbrauch. Anders hingegen die Müllgebühren. Auch hierfür gibt's eine Mindestabnahme (35 kg), berechnet nach gemeldeten Personen, es gelten auch Personen mit Nebenwohnsitz. Selbes gilt für die Biomüllgebühr. Der Biomüll wird nicht abgewogen, hier werden 20 Euro je gemeldeter Person jährlich eingehoben. Im Sommer wird der Biomüll wegen der Temperaturen wöchentlich abgeholt, im Winter (ab November) nur 14-tägig.

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 100 Jahren (1925) verkehrte erstmals ein Postbus von Kufstein über St. Johann, Oberndorf und Kitzbühel bis nach Mittersill. Betreiber dieser Linie war das Tiroler Landesreisebüro. Im selben Jahr beschloss der Gemeinderat mit 12:8 Stimmen die Abtrennung Oberndorfs von St. Johann. Und vor 350 Jahren, 1675, begann der Turmbau der Pfarrkirche – mit der markanten Zwiebelform, ein Jahr später fertiggestellt.

GRÜNDUNGSJAHRE

Die Musikkapelle wurde 1884 gegründet, die Feuerwehr 1909, Landjugend-Jungbauernschaft 1948, Eisschützen 1960, Skiclub 1957, Tennisclub 1975, Josef-Hager-Schützen und Singkreis 1978, FC Oberndorf 1979, Obst- und Gartenbauverein 1992, Snow Reptiles 1998. Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Manche Vereine wurden gegründet und sind 2025 schon wieder Geschichte.

GEHSTEIGE UND RADWEGE

Die Gehsteige Richtung St. Johann und Kitzbühel werden gern mit dem Fahrrad befahren, sind aber keine Radwege. Heißt: Bei einem Unfall mit Fußgängern hat man definitiv das Nachsehen. Richtung St. Johann beginnt der Rad- und Gehweg erst nach der Bushaltestelle Eberhartling und endet bei der Eggerkreuzung schon wieder. Der Ache entlang weiter führt nur ein Gehweg, der Radweg nach St. Johann beginnt beim Campingplatz und endet beim Rueppenhang. Nach Kitzbühel fährt man am besten über den Radweg Römerweg, Radfahrer auf der Hauptverkehrsstrecke müssen die Bundesstraße befahren. ■

Anno dazumal: Post- & Skibusse 1925



1925 GAB ES DIE ERSTE BUSSTATION IN OBERNDORF
Im Bild: Postbusse des Tiroler Landesreisebüros am Bozner Platz in Innsbruck. Solche Modelle dürften bei den Fahrten von Kufstein nach Mittersill zum Einsatz gekommen sein. (Quelle: Archiv innsbruck-erinnert.at)



DER RAUPENSCHLITTEN-POSTBUS fuhr im Winter von Reichenhall über Lofer und St. Johann nach Saalfelden. Bei hohem Schnee wurden unter den Vorderrädern Schlitten montiert. (Quelle: Filmarchiv Austria) – Sehenswerter Film per QR-Code!



Case Management & Community Nursing

Start der erweiterten Beratungsangebote ab November 2025

Der Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann–Oberndorf–Kirchdorf erweitert ab November 2025 sein Leistungsangebot im Bereich Case Management, Community Nursing (ehemals präventive Seniorenberatung) sowie in der Schulung von pflegenden Angehörigen.

Hauptverantwortlich für diesen Bereich ist DGKP Manuela Mayrl – zertifizierte Case-Managerin und Schulungsbeauftragte für Angehörigenpflege. Die Beratungen finden überwiegend mittwochs und donnerstags im Sprengelbüro in St. Johann (Pass-Thurn-Straße 17) statt. Bei Bedarf werden zusätzlich kostenlose Hausbesuche angeboten.

Pflegesituationen können Angehörige emotional, organisatorisch und körperlich stark beanspruchen –

besonders dann, wenn Pflegebedarfe unerwartet auftreten oder sich rasch verändern. Professionelle Orientierung und regionale Vernetzung helfen, Überforderung vorzubeugen und Versorgungslücken zu schließen.

Das Angebot umfasst u. a.:

- Beratung zu Pflegealltag, Betreuung, Hilfsmitteln & Heilbehelfen
- Unterstützung bei Anträgen (z. B. Pflegegeld, Tirol-Zuschuss)
- Schulungen für pflegende Angehörige vor Ort
- Demenzberatung
- Case Management bei komplexen Versorgungssituationen
- Vermittlung zu spezialisierten Beratungsstellen (z. B. Sozialberatung, Erwachsenenvertretung)
- Bedarfseinschätzung sowie Vernetzung mit Altenwohnheimen, mobilen Diensten und Tagespflege

- Informationen zu alternativen Pflegeformen (Kurzzeitpflege, 24-Stunden-Hilfe etc.)



KONTAKT

Case Managerin: DGKP Manuela Mayrl
Tel. 0660 4550372 oder 05352 61300
Sprechzeiten: Mittwoch & Donnerstag jeweils 8:00–12:00 Uhr
Adresse: Pass-Thurn-Straße 17 / Top 1.2 B, 6380 St. Johann in Tirol

Tagesmutter

Sabine Jöchl startet ab April 2026 wieder mit der Betreuung

Die Oberndorfer Tagesmutter Sabine Jöchl nimmt ab April 2026 wieder Kinder zur Betreuung auf. Die ausgebildete Tagesmutter ist Mutter von drei Kindern und betreut in ihrem Haus in Oberndorf in Tirol Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren.

Im Mittelpunkt steht ein alltagsnahes Betreuungsangebot mit viel Raum für freies Spielen, kreative Aktivitäten

und Bewegung. Neben einem großen Garten steht im Haus ein eigener Turnraum zur Verfügung – so können die Kinder auch bei Schlechtwetter toben. Frisch gekochte Mahlzeiten sowie eine ausgewogene Jause gehören zum Tagesablauf dazu.

Ziel sei ein familiäres Umfeld, in dem Kinder sich wohlfühlen und ihrem Alter entsprechend begleitet werden.



KONTAKT

Informationen zu Betreuungsplätzen und Fördermöglichkeiten gibt das Tagesmutterbüro des Sozial- und Gesundheitssprengels Kitzbühel – Aurach-Jochberg: Telefon: 05356 75280-580
tagesmuetter@sozialsprengel-kaj.at

Endlich Schluss mit Schwitzen!

Oberndorfer installiert Klimaanlage in Sauna



Endlich voller Saunagenuss ohne drückende Hitze! Hobbytütfler Peter H. aus Oberndorf hat am Wochenende eine Klimaanlage in seine Sauna eingebaut. Nun kann der 50-Jährige nach Herzenslust saunieren, ohne ständig vollgeschwitzt zu sein.

"Ich liebe es, in der Sauna zu sitzen, deshalb habe ich mir ja auch vor Jahren schon eine gekauft", erklärt der beliebte Tischler. "Aber meistens ist das Klima innen katastrophal: Total schwül und mit mehr als tropischen Temperaturen – selbst, wenn man

immer wieder Wasser auf den Ofen gießt, um ihn wenigstens ein wenig herunterzukühlen."

Die Folgen: erschwerte Atmung, Erschöpfung und vor allem so übermäßiges Schwitzen, dass Peter nach jedem Saunagang erstmal duschen musste. "Der Kreislauf ist danach immer total im Eimer", berichtet er.

Doch damit ist nun Schluss. "Mit diesem Baby hier herrschen ab sofort immer angenehme 21 Grad", erklärt der Tischler stolz, während er sanft



auf das an der Wand installierte Gerät klopft. "Dass da selbst die großen Hersteller noch nicht draufgekommen sind, erstaunt mich etwas."

Eine anschließende Demonstration zeigt die Stärken der neuen Kühlung. "Sehen Sie? Ich sitze hier mit langer Hose und Hemd und schwitze null. Herrlich!", schwärmt Peter, während er den Ofen der Sauna weiter aufdreht. "Jetzt halte ich es hier endlich auch mal ein paar Stunden am Stück aus und muss nicht immer schon nach 15 Minuten raus."

Die angenehme Temperatur birgt nur eine Gefahr. Gelegentlich vergisst der 50-Jährige beim Verlassen der Sauna, Ofen und Klimaanlage wieder auszu-schalten. "Das ist dann doof. Stromverschwendung kann ich überhaupt nicht leiden." ■

OD-MAG MUNDART-QUIZ

- 1. z'keit/z'kriag sein**

 - a) zu spät dran sein
 - b) Kite-Surfen
 - c) jemandem ist zu kalt
 - d) zerstritten sein
- 2. Beitn**

 - a) Vorderseite eines Traktors
 - b) Glockengeläute
 - c) Stellagen
 - d) Kälte
- 3. noche antern**

 - a) jemandem hinterhergehen
 - b) Nachforschungen anstellen
 - c) etwas suchen
 - d) etwas höhnisch nachmachen
- 4. Pätzlippè**

 - a) Tollpatsch
 - b) Gejammer
 - c) raffinierter Mensch
 - d) kleiner Baum
- 5. uhzeckalittisch**

 - a) unleidlich/schlecht sein
 - b) neugierig sein
 - c) großzügig sein
 - d) eine Zecke haben
- 6. schôn**

 - a) schnurrende Katze
 - b) sich rasieren
 - c) in die Ferne blicken
 - d) Schnee mit der Schaufel räumen
- 7. Dástla**

 - a) lange Verspätung
 - b) zu große/weite Patschen oder Schuhe
 - c) Hangrutschung
 - d) Feuerstelle
- 8. die Troi weh..**

 - a) Zahnschmerzen haben
 - b) wehmütiges Herz
 - c) betrügen, über's Ohr hauen
 - d) einen Albtraum haben
- 9. eiwenig inn**

 - a) zu wenig von Etwas haben
 - b) Wetterphänomen
 - c) inwendig
 - d) Fahrmanöver bei Schneefahrbahn
- 10. z'wuzlt außaschauen**

 - a) zerknittert, zerknüllt sein
 - b) mit allen Wassern gewaschen sein
 - c) jemanden überzeugen wollen
 - d) übersiedeln

Lösungen: 1 d, 2 c, 3 d, 4 a, 5 a, 6 d, 7 b, 8 b, 9 c, 10 a

In eigener Sache

Liebe Oberndorferinnen und Oberndorfer, liebe Gäste und Nachbarn,

wir hoffen, das „OD-MAG“ ist wieder gut angekommen. Das Team vom Oberndorf Magazin wünscht einen gemütlichen Zeitvertreib mit der Winter-Ausgabe.

Wir werden das nächste Sommer-Magazin Ende Juni 2026 verteilen, Redaktionsschluss dafür ist Anfang Juni 2026.

Inseratpreise, Formate und alle bisherigen Ausgaben zum Onlineblättern findet ihr auf www.odmag.at
Kontakt: Stefan Feiner, info@odmag.at, 0650 7811125



www.odmag.at

Mit Herzblut
gemacht in Oberndorf in Tirol!



FROHE
WEIHNACHTEN
WÜNSCHT IHR
OBERNDORFR
RAIFFEISENTEAM.

WIR MACHT'S MÖGLICH.





Große Weihnachts- ausstellung

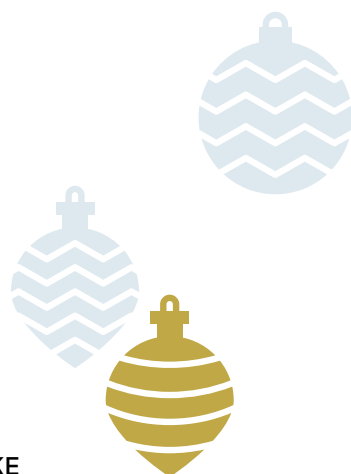
Vom 21. November
bis 24. Dezember 2025

ENTDECKEN SIE BEI UNS DIE
SCHÖNSTEN WEIHNACHTSGESCHENKE

Extravagante Wohn- und Badaccessoires,
wunderschöne Kerzen, Bilder und Vasen,
flauschige Wolldecken und moderne Plaids,
Frotteewaren, Kaschmirdecken, Satin-, Leinen- und
Flanellbettwäsche, Teppiche, raffinierte Dekorstoffe
und unsere beliebten Geschenkgutscheine ...

**Wir wünschen Ihnen
eine gemütliche
Adventszeit!**

Mittersill-Hollersbach
+43 6562 4747 | office@brunoberger.at
www.brunoberger.at



BERGER

BERGER

Geschenk- Gutschein

Ab einem Einkaufswert von € 100,-
erhalten Sie ein Geschenk.

Gutschein bei Ihrem nächsten
Einkauf bei Berger am Standort
Mittersill mitnehmen und einlösen.
Gültig bis 24.12.25 und solange der
Vorrat reicht.

